



Neckarstaden wird zur Festmeile

Bürgerfest am Fluss macht Lust auf die Neckarpromenade

Am kommenden Sonntag ist es wieder soweit. Dann lädt Heidelberg Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zum in zwischen traditionellen Bürgerfest anlässlich des Jahreswechsels ein.

Dieses Jahr findet die Veranstaltung von 11 bis 16 Uhr als „Bürgerfest am Fluss“ im Marstall und auf dem autofreien Neckarstaden statt. Über 50 Attraktionen und unzählige Akteure verwandeln die Neckarufpromenade zwischen der Alten Brücke und der Stadthalle am Veranstaltungstag in eine große Festmeile.

Eröffnet wird das Bürgerfest um 11 Uhr durch den Jahresüberblick des Oberbürgermeisters im Festzelt im Marstallhof, an den sich ein kunterbuntes Musik-, Kultur- und Sportprogramm anschließt. Doch nicht nur die Erwachsenen kommen am Sonntag auf ihre Kosten: Die kleinen Gäste finden auf dem Krahenplatz ein unterhaltsames Programm mit Mitmachaktionen, von der Kreativ-Werkstatt über eine ökologische Forschungsstation

on bis hin zum kunterbunten Farbspektakel oder der Bewegungsbaustelle. Im Indianerzelt lesen die Kinderbeauftragten und der Oberbürgermeister Geschichten vor. Daneben warten noch zahlreiche Attraktionen auf dem Neckarstaden, von der Hüpfburg bis hin zur Feuerwehr-Fahrzeughow. Auch auf dem Neckar tut sich was: Der Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim e.V. lädt um 12 Uhr und um 13.30 Uhr zur Drachenbootvorführung ein.

Zahlreiche Stände von Vereinen und Institutionen, die umliegende Gastronomie und das Zeughaus sorgen für ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Ein reichhaltiges Informationsangebot sorgt parallel dafür, dass sich Besucher auf ihrer Promenaden-Tour auch geistig stärken können.

Und wer jetzt Appetit auf die Veranstaltung bekommen hat, findet noch mehr Informationen auf den Seiten 8 und 9 in dieser STADTBLATT-Ausgabe oder unter www.heidelberg.de im Internet. amb



Überall im Stadtgebiet macht dieses Plakat auf das Bürgerfest am 18. Januar aufmerksam. Gestaltung: RiegerDesign

Bürgeramt

Das Bürgeramt Mitte ist ab Mittwoch, 14. Januar, zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet. Nach den sechswöchigen Umbauarbeiten steht in der Bergheimer Straße 69 jetzt unter anderem ein größerer Wartebereich zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind montags und freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr und mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr. Alle Anliegen können auch in den neun weiteren Bürgerämtern erledigt werden. Deren Adressen und Öffnungszeiten sind im Internet unter www.heidelberg.de unter „Bürger-service“ zu finden sowie unter Service/Infos auf Seite 15.

Chefdirigent in Wien

Cornelius Meister wird ab September 2010 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Radio-Symphonieorchesters Wien. Der Vertrag läuft bis zum Sommer 2014. Es ist bereits die zweite Leitungsposition des erst 28jährigen gebürtigen Hannoveraners mit Heidelberger Abstammung. Er wird sie zusätzlich zu seinem Heidelberger Engagement annehmen. Dass sich beide Tätigkeiten miteinander vereinbaren lassen, war Meister ein großes Anliegen: „Beide Orchester haben ein ganz unterschiedliches Profil, sodass alle davon profitieren werden.“ Meister war der Wunschkandidat der Orchestermitglieder und des Managements. Schon in den

nächsten Wochen wird die erste gemeinsame CD mit Werken des österreichischen Komponisten Gottfried von Einem erscheinen. Das Radio-Symphonieorchester und Meister hatten sie im Frühsommer aufgenommen. Als „große Anerkennung seiner herausragenden künstlerischen Fähigkeiten“ bezeichnete OB Dr. Eckart Würzner die Berufung des Heidelberger Generalmusikdirektors: „Ich freue mich für Cornelius Meister über diese Auszeichnung und gratuliere ihm zu dieser ehrenvollen Aufgabe. Noch mehr freue ich mich aber, dass er Heidelberg erhalten bleibt und so die beiden Musikwelten miteinander verbindet.“

Schnee und Eis

Hauseigentümer sind bei Schnee und Eis dafür verantwortlich, dass öffentliche Gehwege oder Treppen vor ihrem Grundstück geräumt sind. Das gilt auch für nicht bebauete Grundstücke. Geräumt oder gestreut werden muss werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr. Fällt danach Schnee, ist unverzüglich zu räumen oder streuen. Diese Pflicht endet um 21 Uhr. Um die Umwelt zu schonen, darf zum Streuen nur Sand oder Splitt verwendet werden. Ein Gemisch aus Salz und Splitt oder Sand, mit maximal einem Drittel Salzanteil, ist nur in Steillagen oder am Hang zulässig, teilt die Stadt Heidelberg mit.

INHALT

- Jubiläum 3
Akademie für Ältere wird 25: Das neue Programm für die erste Jahreshälfte 2009 wurde jetzt vorgelegt.
- Richtfest 4
„Ein Haus der Weisheit“: Richtfest für den Erweiterungsbau der Hochschule für Jüdische Studien.
- Schadstoffe 5
Neue Luftmessung: Station in der Mittermaierstraße erfasst Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung der Luft.
- Stadtwerke-Seite 6
Aktion Nähe wird auch 2009 fortgeführt: Nothilfefonds unterstützt weiterhin in finanzielle Not geratene Privatkunden.
- Wassersport 7
Im Wasser radeln ist gesund: Das Aquabike fördert die Ausdauer und kurbelt den Stoffwechsel an.
- Sonderseiten 8/9
Bürgerfest am Fluss: Das gesamte Programm, alle Infostände sowie weitere Informationen zum Bürgerfest kompakt auf zwei Seiten zusammengefasst.
- Entscheidungen 10
Aus dem Gemeinderat: Entscheidungen des Gremiums in der letzten Sitzung 2008.
- Kleinkunst 16
Im Reich der Kleinen Künste: „Carambolage“ bietet vom 16. bis 31. Januar wieder Kabarett und Kleinkunst im Karlsruhbahnhof.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	11 - 12
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

**CDU****Superwahljahr 2009**

2009 ist ein Superwahljahr: 16 Wahlen stehen an, neben der Wahl des Bundespräsidenten, der Wahl von acht Kommunalparlamenten, dem Europaparlament und dem Bundestag werden auch fünf Landtage neu gewählt. Bereits heute möchte ich Sie dazu auffordern, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und mitzubestimmen, wer sich für Sie im Heidelberger Gemeinderat, im Bundestag und im Europaparlament engagieren soll. Am 7. Juni 2009 sind in Baden-Württemberg Kommunalwahlen und Europawahlen. Das Wahlprogramm der CDU Heidelberg (Wohlfühlstadt Heidelberg – unsere Stadt!) wurde auf einem Kreisparteitag im Februar 2008 verabschiedet. Auszugsweise heißt es in unserem Kommunalwahlprogramm: „Heidelberg ist (...) eine moderne Stadt, (...) deren Einrichtungen in modernen Technologiebereichen bereits heute internationale Maßstäbe setzen. Diese Standortqualitäten muss die Stadt künftig selbstbewusster nutzen, um sich im zunehmenden Wettbewerb der Städte gewinnbringend zu positionieren. Universität und Wirtschaft fordern zu Recht, dass wir ihnen mit einer optimalen Infrastruktur attraktive Entwicklungschancen bieten... Wir wünschen uns eine lebendige und im Einklang mit Natur und Umwelt wachsende Stadt. In den vergangenen Jahren hat Heidelberg eine ehrgeizige Umweltpolitik betrieben. Daran wollen wir anknüpfen. Wir plädieren deshalb für eine strenge Abwägung der Interessen im Umgang mit unbebauten Flächen. (...) Oberster Maßstab unserer Politik aber sind und bleiben für uns die hier lebenden Menschen, die sich in unserer Stadt wohlfühlen sollen. (...) Die CDU will in den kommenden fünf Jahren die Entscheidungen in den Schwerpunktbereichen Heidelbergs, wie Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, Verbesserung der Infrastruktur, Entwicklung des Kinderbetreuungs- und Schulwesens forcieren, um unsere Stadt nach vorne zu bringen.“ Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind Heidelberger Persönlichkeiten, die wir Ihnen im Kommunalwahlkampf vorstellen werden. Unser Wahlprogramm ist auch im Internet abrufbar: www.cdu-heidelberg.de. Auch die Europa- und die Bundestagswahl sind für Heidelberg von großer Bedeutung. Seit fünf Jahren sind Daniel Caspary (www.caspary.de) und Dr. Thomas Ulmer (www.thomasulmer.eu) Ansprechpartner für Heidelberger Anliegen auf europäischer Ebene. Ob in Heidelberg und Berlin aktiv oder in Washington wegen der geplanten Verlegung der US-Streitkräfte vorstellig: Unser ehemaliger Stadtratskollege und langjährige Bundestagsabgeordnete Dr. Karl A. Lamers (www.karl-lamers.de) stellt sich am 27. September 2009 wieder dem Votum der Heidelberger Wählerinnen und Wähler. Es gibt viel zu tun! Zeigen Sie, dass unsere Demokratie lebendig ist! Für das neue Jahr 2009 wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit, viel Glück und Erfolg. Ihr Werner Pfisterer MdL (www.pfisterer.net)

**SPD****Eröffnung des Stadions in Sinsheim**

Wenn am 24. Januar 2009 das neue Rhein-Neckar-Stadion in Sinsheim mit dem Spiel der TSG 1899 Hoffenheim gegen eine Regionalauswahl offiziell eröffnet wird, werden viele Heidelberger Fußballfans trauern. Ganz sicher nicht, weil sie es Dietmar Hopp

und Hoffenheim nicht gönnen, ein neues Stadion einzuweißen. Nein, sie trauern, weil das Stadion in Sinsheim und nicht in Heidelberg steht. Welch' einmalige Chance wurde vertan, ein modernes und überschaubares Stadion „geschenkt“ zu bekommen. Wenn man dazu noch bedenkt, dass wir heute den erfrischend offensiv spielenden Halbzeitmeister der 1. Fußballbundesliga quasi vor der Haustüre ansehen könnten, schmerzt dies die vielen Sportfans in und um Heidelberg noch mehr. Dass die TSG Hoffenheim diesen Durchmarsch durch die verschiedenen Ligen bis hin zur Tabellenspitze der 1. Liga in diesem Tempo schaffen würde, konnte allerdings zum Zeitpunkt der Entscheidung für oder gegen das Dietmar-Hopp-Stadion keiner wissen. Hoffenheim ist derzeit in aller Munde und dabei hätte natürlich bei dem geplanten Standort in Heidelberg auch die Stadt Heidelberg als Sportstadt einiges an Image und zusätzlichem Bekanntheitsgrad dazu gewinnen können. Zusätzliche Übernachtungen, Umsatzsteigerungen bei Einzelhandel und Gastronomie und damit zusätzliche Arbeitsplätze wären möglich gewesen. Auch von Dietmar Hopp's hervorragendem Konzept für die Fußballjugend in der Metropolregion hätten Heidelbergs Fußballvereine sicherlich noch mehr als jetzt profitiert. Die Hauptargumente einiger Heidelberger Stadiongegner, dass wilde Horden alkoholisierten und gewaltbereiter Fans ein Feld der Verwüstung nach den Fußballspielen hinterlassen, wurden in Mannheim klar widerlegt. Bei den Spielen im Mannheimer Carl-Benz-Stadion, in das die TSG Hoffenheim in der Vorrunde ausgewichen war, gab es bis auf ganz wenige Ausnahmen weder Randalen noch Schlägereien oder Verwüstungen. Im Gegenteil, die Mannheimer Fußballfans werden sehr bald die schöne „Hoffenheimer Zeit“ in ihrer Stadt vermissen. Nun, lange genug darüber spekuliert, was gewesen wäre. Sinsheim hat das Stadion bekommen, weil es die Bevölkerung, der Gemeinderat und die gesamte Stadtspitze mit überwältigender Mehrheit wollten. Einfachere Grundstücksverhältnisse, nur ganz wenige Stadiongegner und keine kontraproduktiven Rängeleien mit Nachbargemeinden machten es möglich. Und so wünscht die SPD-Fraktion, die damals mit großer Mehrheit für den Stadionbau gestimmt hat, als „faire Verlierer“ den Sinsheimern und der TSG 1899 Hoffenheim eine gelungene Eröffnungsfier.

**GAL-GRÜNE****Nochmal Stadthalle....**

Heidelberg braucht kein neues großes Kongresszentrum, weder am Bahnhof noch sonstwo. Die Stadthalle ist HDs Kongresshaus; sie hat heute Platz für maximal 1.200 Teilnehmer und dassoll und kann so bleiben! Nachdem wir im April erfolgreich beantragt hatten, statt des „Konferenz-zentrums am Standort Stadthalle“ eine „zukunfts-fähige Erweiterung des Kongresshauses Stadthalle“ zu prüfen, das „Raumprogramm auf die vorhandene Gesamtkapazität zu beschränken“ und „die verkehrlichen, klimatischen und finanziellen Auswirkungen“ darzulegen, war damit die weder notwendige noch für die Altstadt wünschenswerte Kapazitätserweiterung vom Tisch. Und zwischenzeitlich ist auch der Erhalt des GGH-Hauses gesichert. Unser Erfolg! Der vorgelegte Verwaltungsbeschluss zu einem Architektenwettbewerb für die Erweiterung „mit Hilfe eines Anbaus“ wäre im GR mehrheitsfähig gewesen, auch ohne uns! Nach unserer Intervention in der Sitzung, die manche nur schwer nachvollziehen konnten, wird es nun eine ergebnisoffene Ausschreibung ohne Festlegung auf einen Anbau

geben. Damit erhoffen wir eine Vielzahl kreativer Lösungsvorschläge, auch unser Gedanke der „unterirdischen Erweiterung“ ist wieder möglich, d.h. es gibt jetzt eine weitere Entscheidungsrunde: Ohne Festlegung auf ein zusätzliches Gebäude, ohne Kapazitätserweiterung, mit dem Auftrag, die Finanzierung und das Betreibermodell zu konkretisieren und der Absicht, die verkehrlichen und klimatischen Auswirkungen genau zu prüfen. Das widerspricht nicht unserer ursprünglichen Haltung, beinhaltet die Chance auf eine gute Lösung und lässt endgültige Entscheidungen offen!



Lore Schröder-Gerken

DIE HEIDELBERGER**Umwelt und Soziales**

waren im letzten Wahlkampf zwei der fünf Hauptthemen im Programm der „Heidelberger“. Daran hat sich unsere politische Tätigkeit in den letzten Jahren orientiert und so haben wir sie im Gemeinderat umgesetzt. Deshalb traf es Karlheinz Rehm und mich besonders, da wir, bedingt durch unsere Berufe, uns besonders diesen Themen verpflichtet fühlen, als Herr Nils Webersoziale Belange zu Randthemen erklärte. Diese programmatischen Differenzengipfeln beim geplanten GGH-Verkauf Emmertsgrund und führten zum endgültigen Bruch. Natürlich ist es bedauerlich, dass unsere Fraktion auf drei Mitglieder reduziert ist, aber gerade soziales Engagement und Verantwortung nehmen in der Kommunalpolitik durch die Nähe zum Bürger einen besonderen Platz ein, der glaubwürdig vertreten werden muss. Die Unterschiede zwischen den Parteien verwischen sich immer mehr. Grüne Themen nicht nur bei den Grünen, soziale nicht mehr nur Domäne der SPD und bürgerlich bedeutet heute, nicht festgelegt sein auf einzelne Themen, sondern offen sein für alle und alles. Das macht Politik nicht einfacher und erklärt vielleicht auch diesen dritten Wechsel im derzeitigen Gemeinderat und andere Veränderungen, die stattgefunden haben.



Kai Dondorf

GRÜNE**Grüner Start ins neue Jahr**

Gemeinsam mit rund 300 interessierten Bürger/innen sind die Grünen Heidelberg in das neue Jahr 2009 gestartet. Neben Theresia Bauer und Fritz Kuhn hielt auch Gesine Schwan, Kandidatin für die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai, eine kurzweilige und spannende Rede. Grundtenor war, die Chancen der aktuellen Krise zu nutzen, die stärkere Einbeziehung der Zivilgesellschaft und die Rückkehr der Moral in die Wirtschaft. Fritz Kuhn und Theresia Bauer hatten zuvor die Bedeutung grüner Kernthemen wie die Stärkung der Bildung, des Klimaschutzes und der sozialen Gerechtigkeit betont. Neben der Bundespräsidentenwahl werden am 7. Juni auch das Europaparlament sowie der Heidelberger Gemeinderat gewählt. Am 27. September schließlich erfolgt die Bundestagswahl. Die Grünen Heidelberg wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein glückliches und gesundes neues Jahr 2009. Weitere Infos zum Neujahrsempfang unter www.gruene-heidelberg.de



Margret Hommelhoff

FDP**Mit großer Mehrheit ...**

beschloss der Gemeinderat am 18. Dezember, die Erweiterung der Stadthalle zu einem Kongresszen-

trum im „Heidelberger Maß“ planen zu lassen. Es werden Architekten-Entwürfe erwartet, die einen Aus- oder Anbau der schönen, unter Denkmalschutz stehenden Stadthalle so vorsehen, dass ein interessantes und funktionsgerechtes Ensemble aus alter und neuer Bausubstanz entsteht. Mittelgroße und kleinere Kongresse sollen hier stattfinden und Einzelhandel, Hotels und Gastronomie in der Altstadt beleben. Mit großer Mehrheit wurde auch der Haushalt für 2009/10 und damit ein riesiges Sanierungsprogramm für Schulen, wichtige soziale Leistungen für Kinder in Schule und Kindergarten sowie der Planungsforgang des Neckarufertunnels verabschiedet. Wir FDP-Stadträte sind zufrieden mit den Entscheidungen und freuen uns auch über die beschlossene, von uns eingebrachte Stärkung des Amtes für Wirtschaftsförderung. Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das neue Jahr.



Klaus Pflüger

FWV**Haushaltsablehnung – Fraktionszuwachs**

Die Freien Wähler gingen zuversichtlich in die Haushaltsberatungen. Der Verwaltungsvorschlag war in jeder Hinsicht ausgeglichen. Erhebliche Mittel für Schulsanierung, für das Familienprogramm, Soziales und Kulturwaren eingestellt. Darauf mit über 11 Mio. Euro Mehrausgaben aufzusatteln, wie es die SPD tat, war für uns nicht nachvollziehbar. In ihrem Wahlprogramm steht, man wolle den Stadthaushalt dauerhaft konsolidieren und keine neuen Schulden machen. Da ein Großteil der Anträge mit Stimmen der Heidelberger und der FDP durchgingen, müssen 4,6 Mio. zusätzliche Schulden gemacht werden. Dies konnten wir mehrheitlich nicht mittragen, obwohl wir dem OB-Haushalt gerne zugestimmt hätten. Stadtrat Nils Weber hat nach 15 Jahren Zugehörigkeit zu der Fraktion „Die Heidelberger“ zu den Freien Wählern gewechselt. Nach seinen Worten liegen die Gründe in zurückliegenden Differenzen über den künftigen Kurs der „Heidelberger“ und die Prioritäten in der Kommunalpolitik. Wir freuen uns auf eine sicher gute Zusammenarbeit mit unserem Kollegen, der uns seit vielen Jahren als aufrechter Bürger bekannt ist. (www.freie-waehler-heidelberg.de)



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd**Live-Übertragung im Internet kommt!**

Ein Meilenstein in Bezug auf Beteiligung und politische Transparenz wurde durch die Annahme des Haushaltsantrags von generation.hd erreicht. Vielen Dank an die Fraktionen, die unseren Antrag unterstützt haben. Trotz propagierter Familienoffensive wird das Toilettenproblem auf Kinderspielflächen weiter bestehen. Unser Antrag, hier Abhilfe zu schaffen, wurde abgelehnt. generation.hd strebt eine Weiterentwicklung des öffentlichen Raumes an, auch durch Gesundheits- und Bewegungsangebote für Erwachsene und ältere Menschen. Diese Weitsicht wurde leider von den anderen Fraktionen mehrheitlich nicht erkannt und unser Antrag, Gesundheits- und Aktivitätsparcours zu planen und einzurichten, wurde abgelehnt. Gerade Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur unserer Stadt wären ein aktiver Schritt zur positiven Gestaltung des demographischen Wandels. Wir werden uns für diese Themen im Kommunalwahlkampf weiter einsetzen.

Akademie für Ältere wird 25

Neues Programmheft mit den Angeboten von Januar bis Juni 2009 liegt vor

Vor 25 Jahren wurde die Akademie für Ältere auf Initiative des vor zwei Jahren verstorbenen Dr. Werner Boll ins Leben gerufen. Der Gründungsverein wurde am 3. September 1984 ins Vereinsregister eingetragen, der Unterricht begann im Mai 1985.

Die Bildungseinrichtung für Menschen ab 60, die ihren Sitz im Haus der Volkshochschule in der Bergheimer Straße 76 hat, feiert dieses Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür am 3. September und in den folgenden Monaten bis Mai 2010 mit einer Reihe hervorgehobener Tages- und Wochenveranstaltungen.

Zunächst aber hat jetzt die Akademie für Ältere unter dem Motto „Von der Kunst des Älterwerdens und den Möglichkeiten aktiv zu bleiben“ ihr neues Programm für das erste Halbjahr 2009 vorgelegt. Es enthält neben rund 140 Einzel-



Der PC kennt keine Altersbeschränkung – Computerkurs der Akademie für Ältere
Archivfoto: Rothe

vorträgen und -veranstaltungen wieder zahlreiche interessante Angebote in den Fachbereichen „Gesundheit, Sport und Bewegung“, „Akademie unterwegs“, „Weiterbildung und Kultur“ sowie „Informationstechnik/Computerkurs“.

Service-Angebote wie Studium ab 60, Karte ab 60, Theater- und Kinostservice ergänzen das Programm.

Der Bereich Gesundheit, Sport und Bewegung umfasst unter anderem Entspannungs-

übungen, Sportspiele, Tanz, Gedächtnistraining und Gesundheitsförderung durch medizinische Reihen. Essen und Trinken gehören ebenso dazu wie Psychologie und Lebensfragen, Fahrradtouren und Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung.

Studienreisen, Theater- und Konzertreisen, Flusskreuzfahrten, Aktivreisen (Ski, Wandern, Radfahren), Tageskulturfahrten und Betriebsbesichtigungen sind die Schwerpunkte im Fachbereich „Akademie unterwegs“. Die Studien- und Aktivreisen für das zweite Halbjahr 2009 stellt die Akademie für Ältere am 22. April von 10 bis 16 Uhr vor.

Im Bereich Weiterbildung dominiert das Sprachangebot mit Deutsch und 14 Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch,

Portugiesisch, Griechisch, Hebräisch, Latein, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch und Arabisch). Literatur und Kunstgeschichte, kreatives Gestalten, Musizieren, Philosophie, Geschichte, Länder, Naturwissenschaften, Recht und Wirtschaft sind einige der unter Kultur zusammengefassten Bildungsangebote.

Die Mitgliedschaft in der Akademie für Ältere ist ab dem Alter von 60 Jahren möglich und kostet derzeit 68 Euro pro Jahr. Mit diesem Beitrag ist die Teilnahme an allen Einzelveranstaltungen und Kursen abgegolten. Lediglich Teilnehmer/innen an Fahrten und Reisen müssen die jeweiligen Fahrt- und Reisekosten selbst tragen.

Kontakt: Telefon 9750-0, E-Mail: afae@akademie-fuer-aeltere.de, Internet: www.akademie-fuer-aeltere.de. br.

Kulturfenster startet ins neue Jahr

Viel Abwechslung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Auf das neue Programm des Kulturfensters von Januar bis April können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene freuen.

Als Highlight präsentiert das Kulturfenster im neuen Semester das 9. Chansonfest „schöner lügen“. Vom 5. Februar bis 21. März werden an zwölf Abenden auf der Kleinkunsthöhle Gäste wie Robert Kreis, Tim Fischer, die Male Babes oder Bodo Wartke für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Für die jüngeren Theater- und Bühnenfreunde werden sieben verschiedene Stücke aufgeführt, unter anderem „Biene



Tim Fischer Foto: Jim Rakete

Maja“, „Der kleine Eisbär“ oder „Das Sternmännlein“. Neben den Theaterangeboten lockt das Kulturfenster wieder mit zahlreichen Kursen für Kinder,

Jugendliche und Familien. Außer dem regelmäßigen offenen Kindertreff und den Touren des Spielmobils werden Kurse im Trommeln, Comics zeichnen, Hip Hop tanzen und Graffiti sprühen angeboten.

Das Programm der Jugendlichen bietet neben einem Improvisationstheaterworkshop auch einen Radio-, Graffiti- und Musikvideoworkshop sowie Poetry Slams oder Musikdarbietungen auf der offenen Bühne an.

Weitere Infos unter www.kulturfenster.de oder unter Telefon 1374860. jo



Sternsinger im Rathaus. Einen Tag nach dem Dreikönigsfest empfing Bürgermeister Wolfgang Erichson die Sternsingerschar aus Heidelberg und Umgebung im großen Saal des Rathauses. Um den 6. Januar zogen die Kinder unter dem Motto „Buscamos la paz – Kinder suchen Frieden“ durch die Straßen und spendeten den Segen der Heiligen Drei Könige. Bürgermeister Erichson lobte die Kinder und Jugendlichen, die bei eisigen Temperaturen von Haus zu Haus zogen und für bedürftige Kinder in Kolumbien Spenden sammelten. Nach dem Segensgruß von Pfarrer Alexander Schleicher versammelten sich die Sternsinger im Foyer, sangen zwei Lieder und malten den Dreikönigssegel an die Rathauspforte. Foto: Rothe

Forum Einzelhandel lädt ein

Am Donnerstag, 15. Januar, lädt das Forum Einzelhandel von 18 bis 19 Uhr wieder zu seiner Sprechstunde im Zimmer 0.23 des Heidelberger Rathauses ein. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat bringt das Forum Experten aus dem Einzelhandelsverband Nordbaden, der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, der Heidelberg Marketing GmbH, Pro Heidelberg und des Amtes für Wirtschaftsförderung und Be-

schäftigung der Stadt an einen Tisch. Hier erhalten Einzelhändler kompetente Antworten auf konkrete Fragen oder Anregungen. Eine frühzeitige Anmeldung ermöglicht den Akteuren, sich auf Fragen vorzubereiten oder weitere Experten hinzuzuziehen. Daneben können Interessierte auch spontan zur Sprechstunde kommen. Anmeldungen sind erbeten bei Jörg Hormann, Telefon: 58-30013, Mail: joerg.hormann@heidelberg.de.

Neue Medien

„Familie im Netz: Neue Medien, neue Chancen, neue Risiken“ ist der Titel einer Fachtagung, die die Stadt Heidelberg zusammen mit der Universität und dem Netzwerk Prävention im Kinder- und Jugendalter am 17. Januar in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, veranstaltet. Noch sind Anmeldungen möglich beim Kinder- und Jugendamt unter der E-Mail-Adresse: juergen.hoeing@heidelberg.de. Infos unter www.heidelberg.de/familie > Aktuelles.

Montpellier oder Kumamoto?

Der Stadtjugendring veranstaltet Begegnungen mit Jugendlichen der Partnerstädte. Für den Austausch mit Montpellier vom 21. bis 27. Mai werden Jugendliche von 13 bis 16 Jahren gesucht. Die Teilnehmer sind in Familien untergebracht, so lassen sich Land und Leute hautnah kennenlernen. Mit der Teilnahme verbunden ist die Zusage, im Jahr 2010 als Gastgeber für französische Jugendliche zur Verfügung zu stehen.

Für eine Jugendbegegnung vom 31. Juli bis 10. August in Kumamoto werden Jugendliche von 15 bis 17 Jahren gesucht. Auch hier sind die Teilnehmer in Gastfamilien untergebracht, es entstehen außer den Reisekosten von rund 700 Euro keine weiteren Kosten. Mit der Teilnahme verbunden ist die Zusage, im Jahr 2010 als Gastgeber für japanische Jugendliche zu sein. Weitere Infos beim Stadtjugendring unter Telefon 22180.

„Ein Haus der Weisheit“

Richtfest für den Erweiterungsbau der Hochschule für Jüdische Studien – „Zeichen für lebendiges jüdisches Leben“

Die Erweiterung der Hochschule für Jüdische Studien (HfJS) nimmt Gestalt an: Knapp neun Monate nach der Grundsteinlegung wurde das Richtfest für den sechs Millionen Euro teuren Neubau in der Altstadt gefeiert.

Der Neubau in der Landfriedstraße grenzt an ein ehemaliges Bankhaus von 1902, das schon seit 1992 von der Hochschule genutzt wird. Nach seiner Fertigstellung im kommenden Herbst wird er die Bibliothek, Dozentenzimmer, Hörsäle, die Verwaltung, drei Wohnungen für Gastdozenten und auch die koschere Mensa aufnehmen. Erstmals in der 30-jährigen Geschichte der HfJS sind dann alle Funktionen an einem Standort konzentriert. Bislang ist die Hochschule auf vier Adressen in der Altstadt verstreut.

Auch das Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, das 1987 gegründet wurde und heute in der Bienenstraße an-



Halbzeit auf der Baustelle in der Landfriedstraße: Die Hochschule für Jüdische Studien feierte Richtfest für das neue Haus, das sie am 1. Oktober beziehen will.

Foto: Rothe

gesiedelt ist, wird in die Landfriedstraße umziehen. „Die Hochschule kann sich durch den Neubau von derzeit 1.900 auf 2.900 Quadratmeter erweitern“, so Verwaltungsleiter Michael Göckel. Die Bibliothek mit ihren rund 50.000 Bänden „wird ihre Fläche verdoppeln und einen Computer- und Medienraum bekommen.“

Architekt des dreigeschossigen Neubaus mit einer Fläche von 1.800 Quadratmetern ist Hansjörg Maier, der unter anderem das Art-Hotel in der Grabengasse geplant hat. Herzstück des Entwurfs ist das helle Foyer mit seiner Glasfassade: Sie erlaubt den Blick auf den Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert, der einst als Tribünenhaus für Tur-

niere zur Schlossanlage gehörte. Im historischen Gemäuer wird künftig die Mensa untergebracht sein. Beim Richtfest würdigte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner das Haus als „transparent und in einer schlichten, klaren Formensprache“. Es passe gut in die Altstadt und sei „ein weiteres, weithin sichtbares Zeichen für lebendiges jüdisches Leben“ in Heidelberg, ein „Ort des Wissens, der Begegnung und des Austausches.“

„Das neue Haus soll ein Haus der Weisheit sein, das in die jüdische Gemeinschaft hinein wirkt und auch in diese Gesellschaft ausstrahlt“, so Prorektor Johannes Heil. Er leitet die Hochschule, seit Rektor Alfred Bodenheimer im August sein Amt aufgab. Beim Richtfest wurde im Gewölbe der künftigen Mensa die zweite von acht Kerzen am Chanukka-Leuchter angezündet: Die Juden gedenken damit der Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem nach dem erfolgreichen Aufstand der Makabäer gegen die Seleukiden im Jahre 164 vor Christus. the

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Hirtenuaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

Verkehr in Kirchheim

Um Kirchheimer Verkehrsfragen, insbesondere um die Situation in der Pleikartsförster Straße, geht es beim Bürgergespräch mit OB Dr. Eckart Würzner am heutigen Mittwoch, 14. Januar, um 18.30 Uhr im Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“, Schwetzingen Straße 29.

Baustelle Römerstraße

Die Bauarbeiten Rohrbach Markt erreichen die Römerstraße – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Es stehen dann – tageszeitabhängig – in der Hauptrichtung des Verkehrs zwei Fahrspuren zur Verfügung, in der Gegenrichtung nur eine. Die Linienbusse in Richtung Stadtmitte werden bis zum Frühjahr über Karlsruher Straße und Sickingenstraße umgeleitet; danach geht es weiter über die Römerstraße wie gewohnt. Die Bushaltestelle Rohrbach Markt in Richtung Zentrum wird zur Straßenbahnhaltestelle verlegt.

Theaterzelt

Der Aufbau des Theaterzeltes an der Alten Feuerwache beginnt. Die Emil-Maier-Straße muss deshalb zwischen der Alten Eppelheimer Straße und der Bergheimer Straße bis zum 10. April gesperrt werden. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt die Straße passierbar, Anliegerverkehr ist über den Gehweg möglich.

DB-Gehölzarbeiten

Die Deutsche Bahnschneidung häckelt bis Ende Februar Gehölze an der Bahnstrecke zwischen Laudenbach und Wieblingen.

Erweiterter Online-Service für Bauherren

Bebauungspläne, Bauanträge und Verständigung mit den Nachbarn über www.heidelberg.de möglich

Die Stadt Heidelberg hat ihr Internet-Angebot für Bauherren ausgeweitet. Unter www.heidelberg.de > Bürgerservice > E-Bürgerdienste kann man Bebauungspläne einsehen, als Architekt einen Bauantrag stellen, sich über den Bearbeitungsstand informieren sowie sich mit den Nachbarn verständigen.

Bebauungsplan online

Bauinteressierte können sich vorab über die baurechtliche Situation ihres Baugrundstücks informieren. Über die Grundstücks-Adresse erhält man eine Übersicht über Bebauungspläne, die das Baugrundstück betreffen. So sieht man, welche bauliche Nutzung möglich ist.

Bauantrag online

Architekten können den Bauantrag über das Internet stellen. Der Antrag samt eingescannter Dokumente, digitaler Bilder und Pläne kann online an das Amt für Baurecht und Denkmalschutz übermittelt werden. Dadurch verkürzt sich die Bearbeitungszeit erheblich.

Abfrage online

Bereits seit 2001 besteht die Möglichkeit, den Stand des Bauantrags online abzufragen. Der Bauherr sieht am Bildschirm, wer Bearbeiter seines Antrags ist, ob die Unterlagen vollständig sind, welche Unterlagen gegebenenfalls noch einzureichen sind, welche Fachbehörden und

Angrenzer gehört wurden und ob Einwendungen zum Bauvorhaben vorliegen. Dadurch können die Bauherren – unabhängig von den Sprechzeiten des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz – den Ablauf der Bearbeitung bis zur Baugenehmigung verfolgen.

Nachbarverständigung online

Auch mit den Eigentümern der benachbarten Grundstücke kann man sich jetzt von zu Hause aus rasch und einfach über das Internet verständigen. Dies ist insbesondere von Vorteil, wenn der Eigentümer nicht vor Ort wohnt.



Neuer Name: „Heidelberg-Altstadt“. Viele werden sich erst noch daran gewöhnen müssen, nicht mehr am „Karlstor“ ein- oder aussteigen, auch wenn die Umbenennung in „Heidelberg-Altstadt“ schon einen Monat zurückliegt. Die Deutsche Bahn AG folgte mit dem neuen Namen der S-Bahn-Station einem Wunsch der Stadt und des Bezirksbeirates Altstadt. Der Namenszusatz „Altstadt“ soll den Fahrgästen, insbesondere den nicht ortskundigen Besuchern Heidelbergs, die Orientierung erleichtern. Foto: Rothe

Wonder & Friends



„With a little help from my friends“ ist das Motto eines Benefizkonzerts zugunsten der Arbeitsgemeinschaft Soziale Nothilfe am Freitag, 16. Janu-

ar, um 19.30 Uhr in der Heiliggeistkirche. Mit dabei: Fredy Wonder, die Nachtigallen, der Heidelberger Jazzchor, das Huub Dutch Duo und viele andere. Karten gibt es zu 16 Euro bei der Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstraße 23.

Neue Luftmessung

Erfasst werden die Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung in der Mittermaierstraße

Von 2009 bis voraussichtlich 2011 wird die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) wieder eine zusätzliche temporäre Messstation für Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM10) in Heidelberg betreiben.

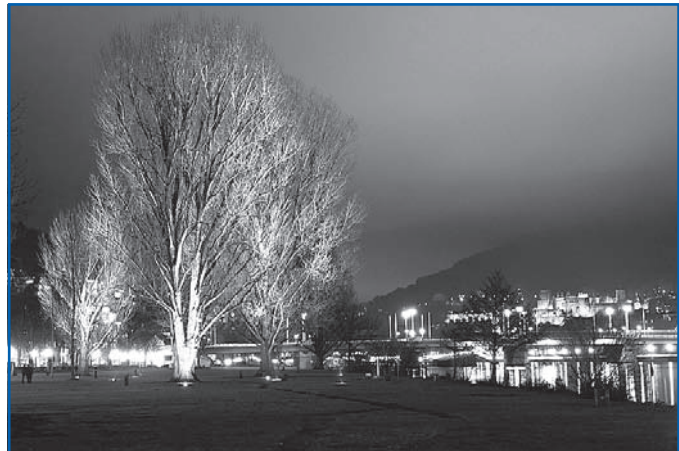
Nachdem zuletzt 2006 und 2007 in der Karlsruher Straße gemessen wurde, steht die Station – ein unscheinbarer Kasten mit einem Ansaugrohr – diesmal in der Mittermaierstraße. Dieser Standort war bereits 2006 vorgesehen gewesen. Wegen der damaligen Gleisarbeiten in Neuenheim und Handschuhsheim und den dadurch verursachten Verkehrsleitungen auf die Achse Berliner Straße/Ernst-Walz-Brücke/Mittermaierstraße waren

die Luftmessungen dort aber nicht repräsentativ gewesen, so dass auf den ähnlich belasteten Standort Karlsruher Straße ausgewichen wurde. Je nachdem, wie viele Messstationen 2009 verfügbar sind, soll zum Vergleich parallel auch noch einmal in der Karlsruher Straße gemessen werden, hier jedoch nur für ein Jahr.

Aufgrund der in den Jahren 2004 und 2005 festgestellten Zielwertüberschreitungen bei Stickstoffdioxid in Heidelberg wurde im Luftreinhalteplan des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Teilplan Heidelberg, ab dem 1. Januar 2010 eine Umweltzone ausgewiesen, in der ein Fahrverbot für Altfahrzeuge ohne Plakette gilt.

Bei den Messungen in den Jahren 2006 und 2007 war die Zielwertüberschreitung bei Stickstoffdioxid bestätigt worden. Die Messwerte für Feinstaub zeigten dagegen keine Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte. Mit der jetzt beginnenden Messung in der Mittermaierstraße sollen die Auswirkungen der Fahrverbote in der Umweltzone überprüft werden.

Erste Messergebnisse sind Anfang des Jahres 2011 zu erwarten. Sollten die Messungen weiterhin Überschreitungen des ab 1. Januar 2010 gültigen Grenzwertes für Stickstoffdioxid ergeben, ist der Luftreinhalteplan durch das Regierungspräsidium fortzuschreiben.



Baumbelichtung auf dem Neckarvorland. Im November 2008 wurde unter der Regie des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg die Beleuchtung für vier Bäume auf dem Neckarvorland zwischen dem DLRG-Haus und der Theodor-Heuss-Brücke fertig gestellt. Der Bereich soll dadurch in den Abend- und frühen Nachtstunden aufgewertet werden. Im Dezember gab Bürgermeister Wolfgang Erichson vor Ort das offizielle Startsignal für die Beleuchtung. Insgesamt wurden 18 überfahrbare und hochwasserdichte Bodeneinbauleuchten installiert, die die großen Pappeln als markante Landmarke des Neckarvorlandes akzentuieren. Die Beleuchtung wird von April bis Oktober jeden Tag automatisch eine halbe Stunde nach der Straßenbeleuchtung eingeschaltet und um Mitternacht ausgeknipst. Foto: Rothe

Mehr Licht für den Waldboden

Informationsveranstaltung am 16. Januar zu Forstarbeiten im Gebiet Wolfshöhle/Siebenlinden

Zur Aufwertung des Erholungs-waldes Wolfshöhle/Siebenlinden beginnt das Landschafts- und Forstamt der Stadt Anfang Februar mit Baumfällarbeiten.

Diese dauern etwa drei Wochen; anschließend werden die Aufräumarbeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Friedrich Kilian, Leiter der Forstabteilung, und Bruno Gabel, Leiter des Forstre-

viere Rohrbach, informieren interessierte Bürger/innen am Freitag, 16. Januar, über die Hintergründe der Fällungen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Beginn des Historischen Pfades am Juristischen Seminar in der Friedrich-Ebert-Anlage 6-10. Während der Waldarbeiten sind die Spazierwege dort gesperrt. Am Johannes-Hoops-Weg kann es zu Beeinträchtigungen kommen.

An der Wolfshöhle/Siebenlinden am Nordwesthang des Gaisbergs ist im Laufe der Jahre ein dichter Hochwald herangewachsen, der nur noch wenig Licht durchlässt. Die Ausdünnung soll die Vielfalt der Biotope bewahren und zugleich ein parkähnliches Erholungsgebiet erhalten. Weitere Fragen beantworten Friedrich Kilian, Telefon 58-28040 und Bruno Gabel, Telefon 382225.

„Laufender Schulbus“

Das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg und der Arbeitskreis clever unterwegs veranstalten gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis und der Universität Heidelberg einen Informationsabend zum Thema „Laufender Schulbus“. Termin ist Donnerstag, 22. Januar, von 19 bis 21 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40.

Eingeladen zu der kostenlosen Veranstaltung sind besonders

Eltern und Lehrer. Der „Laufende Schulbus“ ist ein Angebot, bei dem Grundschulkinder in Gruppen zu Fuß in die Schule gehen und in der Anfangszeit von einer erwachsenen Begleitperson, dem „Busfahrer“ oder der „Busfahrerin“, begleitet werden. Der „Laufende Schulbus“ steuert zu bestimmten Zeiten feste „Haltestellen“ auf dem Weg zur Schule an. Hier können Schülerinnen und Schüler „ein- und aussteigen“. Einen „Laufenden Schulbus“ gibt es bereits in vielen Städten.

Ausbildung in Heidelberg: Konditor/-in



Das Berufsbild

Konditoren haben einen guten Ruf, denn sie stellen Torten, Kuchen, Teegebäck, Pralinen, gefüllte Teile, Schokolade, Speise-

eis und andere Schleckereien her. Daneben zaubern sie auch pikante Backwaren mit Fleisch, Fisch und Gemüse und den herbstlichen Zwiebelkuchen.

Die Konditorei ist mit der Bäckerei verwandt. Allerdings produziert sie kein Brot, sondern betont mehr die künstlerische Seite des süßen Handwerks. Besonders für Feierlichkeiten werden von den Kunden Spezialitäten gewünscht, die nicht von der „Stange“ sind. Dazu muss der Konditor/die Konditorin Ideen, Phantasie und handwerkliches Geschick mitbringen sowie ein Händchen zum Dekorieren mit Marzipan, Schokolade und Zucker haben. Ihren Einsatz finden Konditoren/Konditorinnen vor allem in Konditoreien, Cafés, aber auch Restaurants und Hotels. Das Tä-

tigkeitsfeld ist so umfangreich, dass selbst bei einer Spezialisierung für genügend Abwechslung gesorgt ist.

Wer sich für den Beruf interessiert, sollte mindestens einen Hauptschulabschluss nachweisen können. Neben ästhetischem Empfinden und handwerklichem Geschick werden von den Auszubildenden guter Geruchs- und Geschmacksinn erwartet. Kontaktfreudig sollte man auch sein, denn die individuellen Kundenwünsche machen häufige Beratungsgespräche notwendig.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre hat

man die Möglichkeit, den Meisterbrief zu erwerben. Wer diesen in der Tasche hat, ist berechtigt, einen eigenen Konditoreibetrieb zu führen und hat die Erlaubnis, Lehrlinge auszubilden.

Die Konditoren-Innung Heidelberg teilt mit, dass es derzeit 23 Ausbildungsbetriebe in und um

Heidelberg gibt. Für 2009 stehen noch sechs und für 2010 fünf Ausbildungsplätze zur Verfügung. Weitere Informationen über freie Ausbildungsstellen in und um Heidelberg gibt es bei der Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Telefon 9020-0 und unter www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58 30005

[aktion nähe] wird auch 2009 fortgeführt

Die von den Heidelberger Stadtwerken in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und mit Verbänden der Liga der Freien Wohlfahrtspflege ins Leben gerufene [aktion nähe] wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Der Nothilfefonds unterstützt Privatkunden der Heidelberger Stadtwerke, die in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Auch für die nächsten 12 Monate wurde der Fonds mit einem finanziellen Volumen von 50.000 Euro ausgestattet, um Schuldnern unter die Arme greifen und einen Weg aus der Schuldenspirale aufweisen zu können. Bedingung für die individuelle Förderung ist die Teilnahme an einer professionellen

Schuldnerberatung der teilnehmenden Wohlfahrtsverbände.

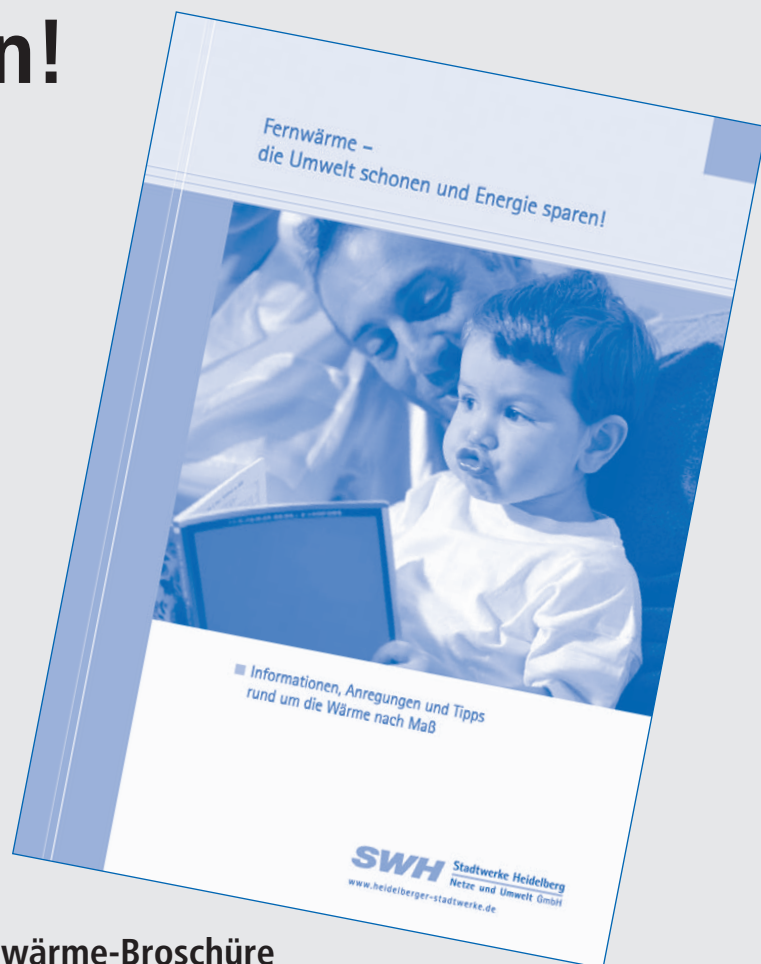
Die bisherige Resonanz der Aktion sprach für sich: 70 Kundinnen und Kunden haben im ersten Jahr Mittel aus dem Hilfsfonds erhalten. Mit durchschnittlich 390 Euro liegt die Unterstützung dabei deutlich unter dem veranschlagten Höchstbetrag von 2.000 Euro. Dadurch konnte die bisherige Hilfe auch breiter gestreut werden. Das erste Jahr hat gezeigt, dass es Bedarf für derartigen Beistand gibt und dieser von Bedürftigen angenommen wird. Ausschlaggebend für den Erfolg der Aktion ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den Sozialverbänden.



Zusätzlich bekommen Teilnehmer der Schuldenberatung, die von den Heidelberger Stadtwerken durch den Fonds unterstützt werden, zukünftig eine Klimabox mit Energiesparlampen geschenkt. Damit können sie ihre Stromkosten effektiv senken und gleichzeitig einen Beitrag für die Umwelt leisten.

Mit der [aktion nähe] möchten wir unsere soziale Verantwortung unterstreichen. Als Heidelberger Energieversorger sind wir nah dran an den Menschen unserer Stadt und der Region. Nähe bedeutet für uns am Leben der Menschen teilzuhaben, sei es im kulturellen, sportlichen oder im sozialen Bereich.

Fernwärme – die Umwelt schonen und Energie sparen!



Die neue Fernwärme-Broschüre der Heidelberger Stadtwerke ist da!

Informieren Sie sich über die umweltschonende Energiequelle.

Die Broschüre kann unter
Telefon 06221 513 2149

oder unter

E-Mail info@heidelberger-stadtwerke.de
angefordert werden.



Winterspaß für klein und groß

Mit klirrend kalten Temperaturen hat der Winter ganz Deutschland fest im Griff. Aber der Winter hat auch seine schönen Seiten. Verschneite Winterlandschaften laden zu einem Spaziergang oder zu einer Schlittenfahrt ein. Besonders auf dem Königstuhl bietet sich eine Wanderung durch den verschneiten Wald, mit Blick auf das Neckartal an. Kinder bekommen auf dem Kohlhof beim Rodeln natürlich auch ihren Spaß. Am schnellsten kommen Eltern, Kinder, Wintersportler oder Wanderer mit der Bergbahn auf den Königstuhl. Denn diese fährt auch im Winter.

Die aktuellen Fahrpreise sowie den Winterfahrplan können Sie unter www.bergbahn-heidelberg.de downloaden.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Im Wasser radeln ist gesund

Das Aquabike fördert die Ausdauer und kurbelt den Stoffwechsel an – Schnupperkurse zum Ausprobieren

Die Stadt Heidelberg bietet wieder ab dem 15. Januar Aquajogging- und Schwimmkurse sowie Wassergymnastik in den Hallenbädern an.

Neu im Programm des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung ist Aquabike. Es verbindet die Prinzipien des klassischen Radfahrens mit der wohltuenden Wirkung und den Widerständen des Wassers. Das fest stehende Aquabike eignet sich als Fitnessgerät sowohl für Anfänger als auch für leistungsorientierte Sportler. Im brusttiefen Wasser wird der ganze Körper unter Entlastung des Halte- und Stützapparates trainiert. Es wird die Kraftausdauer gefördert, das Herz-Kreislauf-System gestärkt und der Fettstoffwechsel angekurbelt.



Zum Ausprobieren bietet das städtische Sportamt Schnupperstunden im Hallenbad Darmstädter Hof zu folgenden Terminen an: Dienstag, 20.1., jeweils von 18 bis 18.30 Uhr, von 18.45 bis 19.15 Uhr, von 19.30 bis 20 Uhr und von 20.15 bis 20.45 Uhr; Donnerstag, 15.1. und 22.1., jeweils von 17 bis 17.30 Uhr, von 17.45 bis 18.15 Uhr und von 18.25 bis 18.55 Uhr; Samstag, 17.1. und 24.1., jeweils von 12 bis 12.30 Uhr, von 12.45 bis

13.15 Uhr und von 13.30 bis 14 Uhr. Für die Schnupperstunde muss nur der Badeintritt bezahlt werden!

Anmeldung und Information für alle Kurse: montags bis donnerstags von 8 bis 11.30 Uhr im Amt für Sport und Gesundheitsförderung unter der Telefonnummer 513-4402 oder per E-Mail unter Sportamt@Heidelberg.de. In der Kursgebühr ist der Badeintritt nicht enthalten, Zehnerkarten zum Preis von 27 Euro werden empfohlen. In der Faschingswoche vom 23. bis 27. Februar 2009 finden keine Kurse statt.

Die detaillierte Kursliste ist auf Seite 13 zu finden. Sieliegtauch in allen öffentlichen Heidelberger Bädern aus.

Bogenschießen

Die Badischen Landesmeisterschaften im Bogenschießen finden am 17. und 18. Januar in Heidelberg statt. Im Sportzentrum Nord, Tiergartenstraße 126, werden 160 Bogenschützen aus 28 Vereinen erwartet. Am Samstag ist Wettkampfbeginn um 14.30 Uhr, am Sonntag um 10.30 Uhr. Veranstalter ist der Bogensportclub Heidelberg, der selbst elf Teilnehmer für die Wettkämpfe stellt. Zuschauer sind herzlich willkommen, mehr Infos unter www.bsc-heidelberg.de.

Wo treibe ich Sport?

Welche Sportvereine es in Heidelberg gibt, darüber informiert der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de. Dort sind rund 120 Vereine mit ihren Sportangeboten aufgeführt.

Deutsches Turnfest kommt 2013

Zuschlag für die Metropolregion Rhein-Neckar

Das weltweit größte Wettkampf- und Breitensportereignis, das Internationale Deutsche Turnfest, findet 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Damit hat sich der Deutsche Turner-Bund vor Kurzem erstmals für eine ganze Region als Austragungsort entschieden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner freut diese Entscheidung: „Mit über 120 Sportvereinen, 22 städtischen Sportanlagen und 40 Sport- und Gymnastikhallen bieten wir eine exzellente Infrastruktur für die Ausrichtung eines derart großen Events. Ich persönlich finde es großartig, dass die Metropolregion und mit ihr Heidelberg 2013 als innovative und leistungsfähige Sportstandorte in den Blick der weltweiten Öffentlichkeit rücken werden.“

Tatsächlich kann Heidelberg bereits auf große Sportveranstaltungen zurückblicken: 1972 fanden die Weltspiele der Menschen mit Behinderung statt. Am 13. und 14. Dezember 2008 fanden in der Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim zum dritten Mal in Folge das Deutsche Turnliga-Finale statt, das von der Kunstturngemeinschaft Heidelberg (KTG) ausgerichtet und von der Sportregion Rhein-Neckar unterstützt

wurde. 2009 ist eine Rudergatta mit Mannschaften von Universitäten aus der ganzen Welt geplant. Bereits zweimal war die Stadt Austragungsort für das Landesturnfest. „Die Entscheidung für die Metropolregion und Heidelberg ist auch eine Auszeichnung für unsere jahrelangen Anstrengungen, die wir im Sportbereich unternommen haben“, so der Oberbürgermeister. Schließlich fördere die Stadt den Sport in allen seinen Facetten.

Turnzentrum setzt Maßstäbe

Neben dem Freizeitsport und der Unterstützung für Vereine liegt ein Schwerpunkt auf dem Heranführen von Kindern an den Sport. Dazu wurde unter anderem 1988 das Turnzentrum Heidelberg gebaut, das nicht nur zu den führenden Nachwuchsleistungszentren in ganz Deutschland gehört, sondern mit dem Projekt „Kinder in Bewegung“ (KiB) Maßstäbe setzt, was die Bewegungserziehung schon im Kindergartenalter angeht. Bei dem Projekt, 1999 als Turnschule vom Leiter des Turnzentrums Dieter Hofer initiiert, können Vier- bis Sechsjährige unter sportpädagogischer Anleitung ihren kindlichen Bewegungsdrang ausleben, den Körper kräftigen und erste soziale Er-

fahrungen in einer Turngruppe machen. Inzwischen wurde die Bewegungserziehung ausgedehnt.

Um das Angebot noch weiter ausbauen zu können, plant die Stadt eine Erweiterung des Turnzentrums, die mit rund 3,2 Millionen Euro im Haushalt veranschlagt ist und bis zu den Deutschen Turnmeisterschaften 2013 fertiggestellt sein soll.

Informationen

Weitere Informationen zur Sportstadt Heidelberg gibt es im Internet unter www.heidelberg.de, zum Turnzentrum unter <http://turnzentrum.heidelberg.de> und zum Projekt „Kinder in Bewegung“ unter <http://kib.heidelberg.de>.



Empfang der Kunstturngemeinschaft. Die KTG Heidelberg hat Ende 2008 mit einem Sieg über die KTV Ries den Aufstieg in die Erste Kunstturn-Bundesliga erreicht. Überragender Akteur bei der KTG war Nationalturner Andreas Hofer. Dieser Aufstieg ist nicht nur für die Turner/innen und Verantwortlichen der KTG ein toller Erfolg, sondern auch im Hinblick auf das Internationale Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion ein wichtiges Zeichen. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören Kenji Howoldt, André Becker, Stefan Engel, Andreas Hofer, Philipp Metzger, Michael Cornelius, Thomas Seitel, Christian Rehfeld sowie Dan Potra. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner empfing die Turner und gratulierte herzlich zum Aufstieg. Mehr zu den Heidelberger Turnrecken ist unter www.ktg-heidelberg.de zu finden. Foto: Rothe

Schnell schwimmende Schüler Sportregion

Bei den Stadtschulmeisterschaften der weiterführenden Schulen im Schwimmen konnten die Schülerinnen des Helmholtz-Gymnasiums sowie die Schüler des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums (KFG) die meisten Siege verbuchen: In drei von elf Wettkämpfen setzten sich die Schwimmerinnen vom Helmholtz durch, vier von elf Wettkämpfen gewannen die männlichen KFG-Schwimmer. An den Schulmeisterschaften

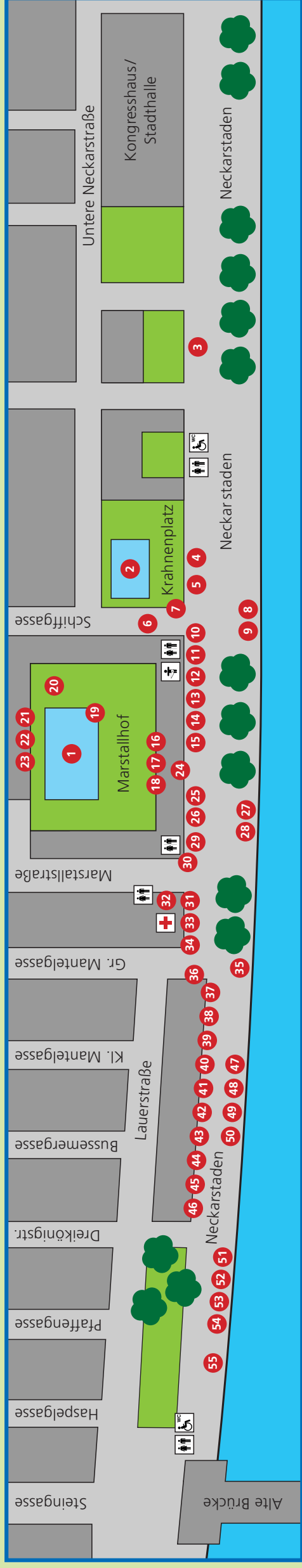
Ende 2008, die vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung durchgeführt wurden, hatten neun Heidelberger Schulen teilgenommen. Insgesamt fanden rund 250 Einzelstarts und 32 Staffeln über 8 x 50 Meter Freistil statt. Als schnellste Schwimmer kamen Malte Müller vom KFG (in 27 Sekunden) und Johanna Bopp vom St. Raphael-Gymnasium (in 27,8 Sekunden) über 50 Meter Freistil ans Ziel.

Bei der Sportregion Rhein-Neckar gibt es einen Wechsel in der Vereinsspitze: Georg Kühling übernimmt die Geschäftsführung von Stephan Schneider, der zwei Jahre „treibende Kraft“ der Sportregion war. Der Verein Sportregion Rhein-Neckar ist ein Netzwerk von 140 Kommunen, Unternehmen, Sportverbänden und Hochschulen. Weitere Informationen gibt es unter www.sportregion-rhein-neckar.com.

Bürgerfest am Fluss Sonntag, 18. Januar 2009 • 11–16 Uhr

Marstall und Neckarstaden werden zwischen Stadthalle und Alter Brücke zur autofreien Promenade mit zahlreichen Attraktionen, vielen Informationen und gastronomischen Genüssen

- 1 Festzelt im Marstallhof
- 2 Kinderlebenswelten, Kinder- und Jugendamt
- 3 Fahrzeugshow und heiße Würste, Freiwillige Feuerwehr Altstadt und Berufsfeuerwehr Heidelberg
- 4 Pommes Frites, Heidelberger Dienste
- 5 Gulaschsuppe, Akademie für Ältere
- 6 Indianerzelt,
- 7 Kinderbeauftragte der Stadt Heidelberg
- 8 Familienoffensive Heidelberg, Kinder- und Jugendamt, Bündnis für Familie
- 9 Zentraler Informationsstand
- 10 Informationen für die Presse
- 11 Heidelberg-Bahnstadt, Stadt Heidelberg und Entwicklungsgesellschaft Heidelberg
- 12 Stadt an den Fluss: Informationen rund um den Neckarferntunnel, Tiefbauamt
- 13 Information zum Deutschen Turnfest 2013, Sportregion Rhein-Neckar e. V., Amt für Sport- und Gesundheitsförderung
- 14 Bratwürste und Steaks, Stadtreiverein Schlierbach
- 15 Weine und Edelbrände, Weingut Bauer
- 16 Stadt an den Fluss: Informationen zur Neckarfernpromenade, Stadtplanungsamt
- 17 Informationsstand, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
- 18 Informationsstand, Ausbildungsangebot bei der Stadt Heidelberg, Personal- und Organisationsamt
- 19 Informationsstand, Ausländerrat/Migrationsrat
- 20 Luftballons für Kids
- 21 Tagesspielplatz, Landschafts- und Forstamt



Programm auf dem Neckarstaden

- 12.00 Uhr Drachenbootvorführung des Wassersportclubs 1931 Heidelberg-Neuenheim (Treffpunkt bei Stand 26)
- 13.00 Uhr Jonglage mit dem Kinder- und Jugendcircus Peperoni (gegenüber Stand 4)
- 13.30 Uhr Drachenbootvorführung des Wassersportclubs 1931 Heidelberg-Neuenheim (Treffpunkt bei Stand 26)
- 14.00 Uhr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner informiert über das Projekt „Stadt an den Fluss“ 45
- 14.45 Uhr Auftritt der Hendsemer Herolde (gegenüber Stand 30)
- 15.15 Uhr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner informiert über die Bahnstadt 10



Wie komme ich hin? Wo parke ich?

Der Bereich zwischen Stadthalle und Alter Brücke ist bis etwa 22 Uhr gesperrt. Geöffnet sind die Parkhäuser Stadthalle, Kommarkt/Schloss und Karlsplatz.

Besucher sollten den kostenlosen Pendeldienst zwischen Bismarckplatz und Stadthalle nutzen. Die Busse fahren ab 10.15 Uhr im Viertelstundentakt bis 17 Uhr vom Bismarckplatz (Haltestelle der Linie 32 in Richtung Uniplatz) ab und jeweils fünf Minuten später wieder von der Stadthalle zurück. Die Haltestelle am Kongresshaus liegt vor dem Haupteingang.

Wegen der Sperrung des Neckarstaden fahren die Linien 31, 32 und 35 sowie die BRN-Linie 735 ab Betriebsbeginn zwischen Bismarckplatz und dem S-Bahnhof Altstadt über Schlossbergtunnel und Friedrich-Ebert-Anlage. Die Haltestellen Vincenzius-Krankenhaus, Kongresshaus, Marstallstraße, Universitätsplatz, Alte Brücke und Neckarstaden werden in dieser Zeit nicht angefahren. Das betrifft auch die Moonliner 2, 4 und 5, die am 18. Januar ab 2 Uhr verkehren. Ab 22 Uhr fahren die Busse wieder die übliche Route.

Kunterbuntes für die Kleinen: das Kinderprogramm

- 11 bis 16 Uhr Durchgehendes Programm für Kinder bei den Kinderlebenswelten im Zelt auf dem Krahenplatz 2 Das Haus der Jugend präsentiert das Kunstprojekt „Sime“, die Kita Klingenteich aktiviert eine „Farbschleuder“, die Zooschule stellt „Krabbeltiere & Co.“ vor und die Kindersportschule KISS bietet auf den Bewegungsparcours.
- 15.30 Uhr Jugendtheater Zwinger 3: Aufführung von Rotkäppchen. 2
- 11 bis 16 Uhr Die Kinderbeauftragten lesen Märchen für Kids im Indianerzelt auf dem Krahenplatz. 6
- 12.30 Uhr „Emil Grünbar und seine Bande als große Umweltschützer!“ Der OB liest für Kinder im Indianerzelt. 6

Bühnenprogramm im Festzelt im Marstallhof 1

- 10.45 Uhr Spiel des Petkeo-Fanfarenzugs
- 11.00 Uhr Jahresrückblick, Film des Rhein-Neckar-Fernsehens
- 11.10 Uhr Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
- 11.30 Uhr Hip-Hop-Show, Jugendzentrum Holzwurm, Boxberg
- 11.45 Uhr Pippi-Langstrumpf-Tanz, TSV Wieblingen
- 12.00 Uhr Akrobatik, Kindercircus Peperoni
- 12.30 Uhr Square Dance, Swinging Stars Square Dance Club
- 12.45 Uhr Südafrikanische Chormusik, Afrikanchor Mokole der Musik- und Singschule Heidelberg
- 13.15 Uhr KIB-Stars des Turnzentrums Heidelberg
- 13.45 Uhr Recycling-Orchestra der Internationalen Gesamtschule Heidelberg
- 14.15 Uhr Orientalischer Tanz, TSC Couronne
- 14.30 Uhr Best of Bob Dylan mit Florian Hertweck und Heiner Kondschak
- 15.00 Uhr Geselliges Tanzen für jedes Alter, Deutsches Rotes Kreuz
- 15.15 Uhr Türkischer Folkloretanz Birtlis, Turkuaz, Deutscher-Türkischer Kulturverein
- 15.30 Uhr Kampfsportaufführungen, Kido Heidelberg
- 16.00 Uhr Orientalischer Folkloretanz, Verein Hilfe ohne Grenzen

Aktuelle Projekte der Wirtschaftsförderung, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

- 41 Aktuelle Projekte der Wirtschaftsförderung, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
- 42 Informationsstand, Freiwilligenbörse Heidelberg
- 43 Informationsstand, Theater und Philharmonisches Orchester
- 44 Quiche, Dreikönigstorte, Interkultureller Elternverein
- 45 Ausstellung der Jugendkunstschule
- 46 Experimente zum Mitmachen und Staunen, Explo Heidelberg
- 47 Informationsstand, Wasser- und Schifffahrtsamt
- 48 Stadt an den Fluss: Informationen zur Altstadterschließung, Amt für Verkehrsmanagement
- 49 Weine und Secco, Weingut Winter
- 50 Heidelberg-Quiz, Stadtarchiv
- 51 Flammkuchen und Pizza, Turkuaz, Deutsch-Türkischer Kulturverein Heidelberg
- 52 Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr, Infomobil und Helm-Gallerie, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
- 53 Waffelstrand, Freunde der IGH
- 54 Spielmobil Potzblitz, Kulturfenster
- 55 Hüpfburg, Bündnis für Familie

Kuchenverkauf, Käthe-Kollwitz-Schule, Helmholtz-Gymnasium, Freie Waldorfschule Heidelberg

- 21 Kuchenverkauf, Käthe-Kollwitz-Schule, Helmholtz-Gymnasium, Freie Waldorfschule Heidelberg
- 22 Kaffeespezialitäten, TSG 1878 Heidelberg, Inline-Abteilung
- 23 Kalte Getränke, Heidelberger Tagesmütter
- 24 Marstall/Zeughaus, Treppen zum Neckarstaden
- 25 Falafel, Verein Hilfe ohne Grenzen
- 26 Sparenbs, Hamburger, Waffeln, Stadtreiverein Pfaffengrund
- 27 Informationsstand, Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim
- 28 Glühwein, Verein Alt-Heidelberg
- 29 Informationsstand, Heidelberger Gästeführer
- 30 Informationsstand, Heidelberg Markteing GmbH
- 31 Ausstellungswagen des Deutschen Roten Kreuzes
- 32 Blutdruckmessen und heiße Getränke ohne Alkohol, Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes
- 33 Torwandwerfen, Handballer der TSG Ziegelhausen
- 34 Alkoholfreie Getränke und Bier, Handballer der TSG Ziegelhausen und Ringer des AC Germania Ziegelhausen
- 35 Informationsstand und internationale Spezialitäten, Islamische Studentengruppe
- 36 Bücherbus, Stadtbücherei
- 37 Döner und türkische Süßspeisen, Verein der türkischen Schulleiter der IGH
- 38 Ukrainische Suppe, Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar
- 39 Informationsstand, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg
- 40 Kurdische Spezialitäten, Initiative zur Integration kurdischer Migranten in Heidelberg

Informationen über aktuelle städtische Projekte

Das Bürgerfest bietet eine gute Gelegenheit, sich über aktuelle städtische Projekte zu informieren. Ob Familienoffensive 7, Stadt an den Fluss und Neckarferntunnel 11 15 49, Bahnstadt 10, Wirtschaftsförderung 41 oder Theater und Philharmonisches Orchester 43: An allen Ständen geben Fachleute Auskünfte. Zudem informiert der Ausländer-/Migrationsrat 18 über seine Tätigkeit, das Personal- und Organisationsamt der Stadt stellt sein Ausbildungsangebot vor 17 und die Sportregion Rhein-Neckar und das Amt für Sport und Gesundheitsförderung geben einen Ausblick auf die Deutsche Turnfest, das 2013 in der Metropolregion stattfindet 12 Weitere Institutionen und Vereine sind ebenfalls mit Infoständen vertreten.

Wie komme ich hin? Wo parke ich?

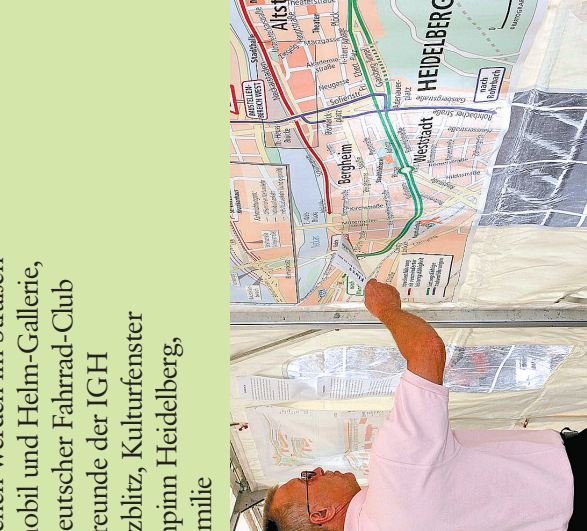
Der Bereich zwischen Stadthalle und Alter Brücke ist bis etwa 22 Uhr gesperrt. Geöffnet sind die Parkhäuser Stadthalle, Kommarkt/Schloss und Karlsplatz.

Informationen über aktuelle städtische Projekte

Das Bürgerfest bietet eine gute Gelegenheit, sich über aktuelle städtische Projekte zu informieren. Ob Familienoffensive 7, Stadt an den Fluss und Neckarferntunnel 11 15 49, Bahnstadt 10, Wirtschaftsförderung 41 oder Theater und Philharmonisches Orchester 43: An allen Ständen geben Fachleute Auskünfte. Zudem informiert der Ausländer-/Migrationsrat 18 über seine Tätigkeit, das Personal- und Organisationsamt der Stadt stellt sein Ausbildungsangebot vor 17 und die Sportregion Rhein-Neckar und das Amt für Sport und Gesundheitsförderung geben einen Ausblick auf die Deutsche Turnfest, das 2013 in der Metropolregion stattfindet 12 Weitere Institutionen und Vereine sind ebenfalls mit Infoständen vertreten.

Kuchenverkauf, Käthe-Kollwitz-Schule, Helmholtz-Gymnasium, Freie Waldorfschule Heidelberg

- 21 Kuchenverkauf, Käthe-Kollwitz-Schule, Helmholtz-Gymnasium, Freie Waldorfschule Heidelberg
- 22 Kaffeespezialitäten, TSG 1878 Heidelberg, Inline-Abteilung
- 23 Kalte Getränke, Heidelberger Tagesmütter
- 24 Marstall/Zeughaus, Treppen zum Neckarstaden
- 25 Falafel, Verein Hilfe ohne Grenzen
- 26 Sparenbs, Hamburger, Waffeln, Stadtreiverein Pfaffengrund
- 27 Informationsstand, Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim
- 28 Glühwein, Verein Alt-Heidelberg
- 29 Informationsstand, Heidelberger Gästeführer
- 30 Informationsstand, Heidelberg Markteing GmbH
- 31 Ausstellungswagen des Deutschen Roten Kreuzes
- 32 Blutdruckmessen und heiße Getränke ohne Alkohol, Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes
- 33 Torwandwerfen, Handballer der TSG Ziegelhausen
- 34 Alkoholfreie Getränke und Bier, Handballer der TSG Ziegelhausen und Ringer des AC Germania Ziegelhausen
- 35 Informationsstand und internationale Spezialitäten, Islamische Studentengruppe
- 36 Bücherbus, Stadtbücherei
- 37 Döner und türkische Süßspeisen, Verein der türkischen Schulleiter der IGH
- 38 Ukrainische Suppe, Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar
- 39 Informationsstand, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg
- 40 Kurdische Spezialitäten, Initiative zur Integration kurdischer Migranten in Heidelberg



Aus dem Gemeinderat

■ Sperrzeitverkürzung

Im Juni 2007 hatte der Gemeinderat die „Richtlinien zur Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen zur Außenbewirtschaftung“ geändert und damit den Wirten die Möglichkeit gegeben, probeweise für ein Jahr unter bestimmten Voraussetzungen die Außenbewirtschaftung freitags und samstags bis 24 Uhr zu verlängern. Mit dem Antrag auf Sperrzeitverkürzung mussten die Wirte eine fachlich fundierte Lärmprognose einreichen. Von dieser Möglichkeit wurde wegen der Kosten für das Lärmgutachten so gut wie kein Gebrauch gemacht. Der Gemeinderat beschloss deshalb jetzt mit 20 Stimmen (bei 15 Gegenstimmen und fünf Enthaltungen), den Gastronomiebetrieben die Möglichkeit einzuräumen, ohne Vorlage eines kostenverursachenden Lärmgutachtens eine Sperrzeitverkürzung für die Außenbewirtschaftung zu erhalten. Das soll probeweise für ein Jahr gelten. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Durchforstung Emmertsgrund

Der Siedlungsbereich Emmertsgrund wird von mehreren Waldflächen durchzogen, in denen nicht mehr alle Bäume uneingeschränkt standischer sind. Deshalb sollen, wie die Stadtverwaltung dem Gemeinderat berichtete, im Laufe der nächsten zehn Jahre etwa 40 Prozent des Baumbestandes in mehreren behutsamen Einzelschritten entfernt werden. Die Kosten für die gesamte Durchforstungsmaßnahme sind mit 216.000 Euro veranschlagt. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Haushaltsbeschlüsse

Im Rahmen der Schlussberatung und Verabschiedung des Doppelhaushaltsplans 2009/2010 beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Produkt- und Leistungsplan der Stadt Heidelberg (Grundlage der Haushaltsgliederung) fortzuschreiben und stimmt dem Wirtschaftsplan der Treuhandvermögen Altstadt II, III und IV, Bergheim, Emmertsgrund, Rohrbach und Wieblingen zu. Einhellige Zustimmung fand auch das Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen, die Änderung des Kooperationsvertrags mit dem Medienforum und der Kooperationsvertrag mit dem Selbst-

hilfebüro (bei gleichzeitiger Gewährung eines zusätzlichen Zuschusses von 5.000 Euro), der Betriebsplan für die Stadtwaldbewirtschaftung und das Vorziehen der Maßnahme „Filsaal“ am Helmholtz-Gymnasium. Mit 18 gegen 10 Stimmen (bei einer Enthaltung) stimmte der Gemeinderat der Beteiligung am Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen, bei einer Neinstimme der Änderung des Kooperationsvertrags mit dem Karlsruhbahnhof und bei einer Enthaltung dem neuen Sportförderungsprogramm 2009-2010 zu. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Finanzierungsvertrag

Geschlossen votierte der Gemeinderat für den Abschluss eines Finanzierungsvertrags mit der DB Station & Service AG für die „Verlängerung der bestehenden Fußgängerbrücke zur Anbindung an den neuen Stadtteil Bahnstadt“. Danach soll die Stadt jenen Teil der Gesamtkosten von rund 1,5 Millionen Euro tragen, der nicht durch Zuschüsse gedeckt werden kann. Ebenso einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Herstellung eines Interimsparkplatzes samt Zufahrt auf der Südseite des Hauptbahnhofs für rund 45.000 Euro aus. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Treuhandvermögen Bahnstadt

Im September hatte der Gemeinderat die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft als treuhänderischen Entwicklungsträger für die städtebauliche Maßnahme Bahnstadt beauftragt. Die DSK legte jetzt den Wirtschaftsplan 2009 für das Treuhandvermögen Bahnstadt vor, der Ausgaben von knapp elf Millionen Euro vorsieht. Der Gemeinderat stimmte dem Wirtschaftsplan geschlossen zu. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Satzungsbeschlüsse

Jeweileinstimmig beschloss der Gemeinderat die Satzung über die Zuordnung der durch den Kinderspielplatz im Bebauungsplan Wieblingen-Schollengewann, Teil Nord, erschlossenen Grundstücke, die Satzungsänderung über die öffentliche Wärmeversorgung im Zusammenhang mit dem Energiekonzept für das Baugebiet Bahnstadt sowie die Satzungsänderung über die öffentliche Abwasserbeseitigung. Alle drei Satzungen ver-

öffentlichte das STADTBLATT in seiner Ausgabe 52/2008 vom 23. Dezember. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Mietzuschuss

Die Stadt Heidelbergerhötauf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats den Mietzuschuss an Heidelberger Vereine sowie an die von der Stadt institutionell geförderten Vereinigungen bei der Anmietung von Räumlichkeiten im Kongresshaus Stadthalle von bisher 50 auf 75 Prozent. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Krummer Baum

Der bisherige Name „Krumme Baum“ des Wohnwegs 6 im Baugebiet Im Bieth (Kirchheim) ist auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats in „Krummer Baum“ abgeändert worden. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Wahlinformation

Im Juni finden die Europawahl, die Kommunalwahl und die Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrats/Migrationsrats statt. Allen zur Europa- und zur Kommunalwahl wahlberechtigten Unionsbürger/innen sowie allen Wahlberechtigten zur Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats sollen ausführliche Wahlinformationen in Form eines mehrsprachigen Faltblatts zugesandt werden, beschloss der Gemeinderat einstimmig. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Neubesetzungen

Der Gemeinderat stellte einhellig fest, dass für das Ausscheiden von Kevin Foltz und Jan Pfeiffer aus dem Jugendgemeinderat wichtige Gründe vorliegen. Für sie rücken Nane Fruh und Anna Friedmann-Luzkova in den Jugendgemeinderat nach. Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Wolfgang Huber als Vertreter der Arbeiterwohlfahrt aus dem Sozialausschuss und dem Jugendhilfeausschuss berief der Gemeinderat Karin Peter zum stimmberechtigten ordentlichen und Hermann Stammer (beide Arbeiterwohlfahrt) zum stimmberechtigten stellvertretenden Mitglied sowie Steffen Wörner (Stadtjugendring) zum ebenfalls stimmberechtigten stellvertretenden Mitglied in den Jugendhilfeausschuss und Adolf Apfel (Arbeiterwohlfahrt) zum beratenden Mitglied in den Sozialausschuss. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Beratende Mitglieder

Auf Empfehlung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit wurden Renate Kraus (Frauennotruf) als ordentliches beratendes Mitglied, Anita Schwitzer (Mädchenhausverein) als stellvertretendes beratendes Mitglied sowie Ulrike Gartung (Die Werkstatt) als ordentliches beratendes Mitglied durch den Gemeinderat in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit berufen. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Spenden angenommen

Der Gemeinderat hat einstimmig zwei Einzelspenden an die Stadt Heidelberg im Gesamtwert von 39.700 Euro angenommen. Das Kurpfälzische Museum erhielt von Dr. Vera Bull (Tochter von Alt-OB Reinhold Zundel) Zeichnungen und Plakatsammlungen im Wert von 17.900 Euro. 20.000 Euro spendete Premiere Fernsehen zur Durchführung des Projekts „Kids auf Schwimmkurs“. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Zuschuss an Jugendagentur

Der Gemeinderat gewährte einstimmig einen Zuschuss von jeweils 60.000 Euro in den Jahren 2009 und 2010 an die Jugendagentur Heidelberg eG zur Durchführung der Jugendhilfe an Heidelberger Berufsschulen. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Kita-Förderung

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat jeweils überplanmäßig 605.000 Euro zur Förderung von Plätzen für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt in den Kindertageseinrichtungen sowie 22.000 Euro für die Förderung von Plätzen für Schulkinder in Horten. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Verkehrsverbesserungen auf der Berliner Straße

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Fahrbahnsanierung der Berliner Straße zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld für 600.000 Euro, die Verbesserung von Radwegführung und Signalisierung an den Kreuzungen der Berliner Straße mit der Mönchhofstraße und mit der Straße Im Neuenheimer Feld sowie die Sicherung des signalisierten Fußgängerüberwegs Schubertstraße für zusammen 750.000 Euro und schließlich auch die Gesamtwiederherstellung der Mönch-

hofstraße zwischen Berliner Straße und Humboldtstraße für 860.000 Euro. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Speyerer Straße

Der Gemeinderat erteilte einstimmig die Ausführungsgenehmigung für die Verkehrsverbesserung auf der Speyerer Straße (erster Bauabschnitt) zwischen Baumschulweg und Rudolf-Diesel-Straße – einschließlich Abbruch der Brücke über die Speyerer Straße und Kanalerneuerung – mit Gesamtkosten von 6,3 Millionen Euro. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Verkehrsrechner

Um den öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg zu beschleunigen, stimmte der Gemeinderat der Mitfinanzierung des Verkehrsrechners zu und stellte dafür 500.000 Euro überplanmäßig bereit. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Parkleitsystem

Außerdem genehmigte der Gemeinderat die Umsetzung des dynamischen Parkleitsystems (das STADTBLATT berichtete darüber) für 1,72 Millionen Euro. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Gefahrguttransporte

Der Gemeinderat nahm einen Bericht der Stadtverwaltung über die Durchführung des Gefahrgutbeförderungsgesetzes, der Gefahrgutbeauftragtenverordnung und der Vorschriften nach der Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn bei der Stadt Heidelberg entgegen. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Radweg nach Neckargemünd

Aufgrund eines Antrags der GAL-Grüne-Fraktion berichtete die Stadtverwaltung dem Gemeinderat über den Stand der Radwegeplanung nach Neckargemünd: Die Planung eines Radwegs entlag der vierspurigen B 37 wird vom Regierungspräsidium nicht weiterverfolgt. Deshalb wird geprüft, ob die Radwegeverbindung auf der nördlichen Neckarseite entlang der L 534 geschlossen werden kann. Diese Planungen haben aber noch nicht begonnen. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Bekanntmachung**nach § 27 Grundsteuergesetz**

Für alle Grundsteuerpflichtigen, die von der Stadt Heidelberg keinen neuen Grundsteuerbescheid für 2009 erhalten, wird die Grundsteuer für 2009 durch diese Öffentliche Bekanntmachung in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Sie ist zu den entsprechenden Fälligkeiten wie bisher zu zahlen.

Mit dem Tage dieser Öffentlichen Bekanntmachung treten somit die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn den Steuerpflichtigen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für 2009 zugegangen wäre.

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheck-einzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/
Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Bekanntmachung

Gruppenauskünfte und Adressmittlung für die Wahl zum Deutschen Bundestag 2009 – Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechtes

Die Meldebehörde darf Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der Wahl zum Deutschen Bundestag am 20.09.2009 oder 27.09.2009 in den sechs vorangehenden Monaten Auskünfte aus dem Meldereg-

ter erteilen. Die Auswahl für die sogenannten Gruppenauskünfte ist an das Lebensalter der Betroffenen gebunden. Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, den/die Vornamen, den Doktorgrad und die Anschrift. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Meldebehörde kann die oben erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Eine dementsprechende Erklärung kann bei jedem Bürgeramt abgegeben oder an die Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, geschickt werden. Der Widerspruch kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden.

Bitte beachten: Wenn der o.g. Widerspruch bereits für Auskünfte anlässlich der Bundestagswahl 2009 gelten soll, muss die schriftliche Erklärung bis spätestens 20.02.2009 dem Bürgeramt vorliegen.

Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Melderegengesetzes für Baden-Württemberg

Heidelberg, 14.01.2009

**Stadt Heidelberg
Bürgeramt**

Willy-Hellpach-Schule

**Römerstraße 77, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 507700**

Wirtschaftsgymnasium

Aufnahmebedingungen: In die Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums können aufgenommen werden:

1. Schüler, die im Abschlusszeugnis a) einer zweijährigen Berufsfachschule (z.B. Wirtschaftsschule) b) einer Berufsaufbauschule c) einer Realschule d) einer Werkrealschule im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik die Note befriedigend (3,0) und in jedem dieser Fächer mindestens die Note ausreichend (4,0) erreicht haben.
2. Schüler eines Gymnasiums mit Versetzungszeugnis in die Klasse 11 (G9) bzw. in die Klasse 10 (G8)

Abschluss: Abitur (allgemeine Hochschulreife); als 2. Fremdsprache kann Französisch, Spanisch oder Russisch gewählt werden.

Am Dienstag, 27. Januar, findet um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung in unserer Schule statt.

Wirtschaftsschule (2-jährige Berufsfachschule Wirtschaft)

Aufnahmebedingungen: In die Wirtschaftsschule können aufgenommen werden:

1. Schüler mit Hauptschulabschluss
- Voraussetzungen: Notendurchschnitt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik mindestens befriedigend (3,0)
2. Realschüler und Gymnasiasten mit dem Versetzungszeugnis in die Klasse 10

Abschluss: Fachschulreife (Mittlere Reife)

Am Mittwoch, 21. Januar, findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung in unserer Schule statt.

Anmeldung für beide Schularten vom 02.02. bis 01.03.2009

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr sowie Montag bis Donnerstag auch 14 bis 15 Uhr

**Carl-Bosch-Schule
Mannheimer Straße 23
69115 Heidelberg
Tel. 06221 528500**

**Anmeldungen für das
Schuljahr 2009/10
Unterrichtsbeginn: 14.09.2009**

Berufsschule

Berufsfelder: Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Gesundheit; Aufnahmevoraussetzung: Ausbildungsvertrag; Anmeldung: Erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb

Einjährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik

Berufsfeld: Fahrzeugtechnik; Ausbildungsziel: Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Einjährige Berufsfachschule Elektronik

Berufsfeld: Elektrotechnik; Ausbildungsziel: Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Zweijährige Berufsfachschule

Berufsfeld: Elektrotechnik; Ausbildungsziel: Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) und Grundausbildung für Elektroberufe (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Qualifizierter Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
Info-Abend: Montag, 19. Januar, 19.00 Uhr, Raum 125

Technisches Gymnasium

Ausbildungsziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); Aufnahmevoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss (qualifiziert) oder Versetzung in Klasse 10/11 eines Gymnasiums; Profilfächer: Technik/Informationstechnik/Technik und Management
Info-Abend: Montag, 19. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

Technisches Berufskolleg

Dauer: 2 Jahre; Profil 1: Gestaltung und Kommunikation; Ausbildungsziel: Fachhochschulreife, Technischer Assistent mit Zusatzprogramm; Profil 2: Fahrzeugtechnik; Ausbildungsziel: Technischer Assistent, Fachhochschulreife mit Zusatzprogramm; Aufnahmevoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss
Info-Abend: Dienstag, 20. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

Meisterschule für Orthopädietechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Meister für Orthopädietechnik; Aufnahmevoraussetzung: Gesellenprüfung als Orthopädiemechaniker/Bandagist und Berufspraxis; Fördermöglichkeiten: AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Fachschule für Medizintechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker; Aufnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem verwandten Berufsfeld und Berufspraxis; Fördermöglichkeiten: AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Fachschule für Elektrotechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker (Informations- und Netzwerktechnik); Aufnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf und Berufspraxis; Fördermöglichkeiten: AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Hinweis: Weitere Informationen und Anmeldeformulare im Internet unter www.cbs-heidelberg.de

Anmeldungen können bis 27. Februar im Sekretariat (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 14 bis 16 Uhr) persönlich abgegeben, ansonsten unter Beifügung der notwendigen Unterlagen zugesandt werden (Poststempel).

Die Schulleitung**Stadt Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** in der Abteilung Immissions- und Arbeitsschutz eine/n

Dipl.-Ingenieur/in

der Fachrichtung Umwelt- und Sicherheitstechnik, Bauingenieurwesen oder Verfahrenstechnik

Was sind Ihre wesentlichen Tätigkeiten?

- Beratung und Überwachung von Gewerbebetrieben im Stadtkreis Heidelberg im Hinblick auf die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen wie z.B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsstättenverordnung etc. sowie die Bearbeitung entsprechender Vorgänge (z.B. Erteilung von Erlaubnissen, Anordnung bei Verstößen)
- Bearbeitung von Vorgängen im Zusammenhang mit bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren
- Untersuchung und Beurteilung von Beeinträchtigungen der Nachbarschaft durch Lärm, Körperschall und Erschütterung
- Messen und Beurteilen von Schallemissionen und -immissionen
- Durchführung von Betriebsrevisionen

Was erwarten wir von Ihnen?

- Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium in einer der genannten Fachrichtungen
- Berufserfahrung in den oben genannten Arbeitsbereichen
- Sicheren Umgang mit den technischen Bestimmungen und rechtlichen Vorschriften
- Ein hohes Maß an Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Was können Sie von uns erwarten?

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle verbunden mit einer beruflichen Herausforderung in einem anspruchsvollen Tätigkeitsfeld und einem aufgeschlossenen und motivierten Team. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD-V. Eine Übernahme von Beamtinnen und Beamten ist bis Besoldungsgruppe A 11 BBesO möglich.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Bewerbungen von Teilzeitarbeitenden werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Für fachliche Fragen stehen Ihnen beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Amtsleiter, Herr Dr. Zirkwitz, (Tel. 06221 58-18000) und der Abteilungsleiter, Herr Wipfler, (Tel. 06221 58-18070) zur Verfügung. Bei organisatorischen oder allgemeinen Fragen können Sie sich an das Personal- und Organisationsamt, Herrn Würtele, (Tel. 06221 58-11061) wenden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 31.01.2009** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg.**

Befragung zum Mikrozensus 2009 startet

In diesen Tagen startet die Befragung zum Mikrozensus 2009. Die gesetzlich angeordnete Befragung über Bevölkerung und Arbeitsmarkt wird bei einem Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt. In Baden-Württemberg werden somit jährlich rund 45.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zugleich wird in den auskunftspflichtigen Haushalten die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.

Die nach einem mathematischen Zufallsverfahren zur Befragung ausgewählten Haushalte sind auskunftspflichtig, damit durch den Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen gewonnen und zur Verfügung gestellt werden können. Der Gesamtumfang der Befragung wird auf das ganze Jahr verteilt, so dass in Baden-Württemberg

pro Woche rund 845 Haushalte von den Interviewer/innen des Statistischen Landesamtes besucht werden. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview.

Datenschutz und Geheimhaltung sind wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik umfassend gewährleistet, betont das Statistische Landesamt. Die Interviewer/innen sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihren Besuch in den Haushalten einige Tage zuvor schriftlich an und übergeben mit der Ankündigung Informationsmaterial über die Erhebung. Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse sind im Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Bekanntmachung

Baulandumlegung „Kirchheim Im Bieth“ – Bekanntmachung des Zeitpunktes der Unanfechtbarkeit der Vorwegnahme der Entscheidung vom 2. Dezember 2008

I. Die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) ist für die Grundstückseigentümer mit den Ordnungsnummern 1, 2, 34/1, 39, 40 und 50 am 7. Januar 2009 unanfechtbar geworden.

II. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Bis zur Berichtigung des Grundbuchs ist die Einsicht in die Unterlagen der Vorwegnahme der Entscheidung während der Dienstzeiten des Vermessungsamtes (montags bis donnerstags von 8.30-12.00 Uhr und von 14.00-15.30 Uhr sowie freitags von 8.30-13.00 Uhr) jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

III. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von 6 Wochen (seit der Bekanntmachung an) Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Heidelberg (Vermessungsamt, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg) eingereicht werden (§ 217 BauGB). Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen, in Karlsruhe.



Auszug aus der Stadtkarte dargestellt.

Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
gez. i.V. Jelinek

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das Gebäudemanagement, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten
Linoleum-Bodenbelag, 2,5 mm incl. aller Vor- und Nebenarbeiten
ca. 2.500 m²

Ausführung: März 2009 bis März 2010 in zwei Abschnitten
Eröffnung: 29.01.2009, 11.00 Uhr

Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab sofort im Gebäudemanagement, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 27.02.2009.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das Gebäudemanagement, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Generalsanierung Kindertagesstätte Vangerowstr. 11 b, 69115 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 KV

Verteiler 3 Stück
Kabel und Leitungen NYM 3x1,5 mm²-5x10mm² Installationskabel J-Y(ST)Y2x2x0,6 mm-4x2x0,8 mm ca. 5.900 m
Installationsgeräte ca. 280 Stück
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 160 Stück

Ausführung: 15. KW. bis 52. KW. 2009
Eröffnung: 12.02.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab 19.01.2009 beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 13.03.2009.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, 15.01.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Schulbericht 2008/2009 – Anhörung von Betroffenen: Prof. Dr. Michael Bantel

1.1 Schulbericht 2008/2009 – Zuziehung von Sachverständigen: Schulamtsdirektor Stephan Brühl

1.2 Schulbericht 2008/2009

2 Gantagesgrundschule IGH-Primarstufe: Verträge mit päd-aktiv e.V.

3 Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2009

In der nicht öffentlichen Sitzung werden folgende Themen beraten:

1. Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

2. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2009 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

3.-5. vertraulich

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Dienstag, 20.01.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Handwerksprojekte der Wirtschaftsförderung

In der nicht öffentlichen Sitzung werden folgende Themen beraten:

1. Straßenbahn ins Neuenheimer Feld – Verfahren zur Trassenführung (Antrag von GAL-Grüne, SPD)

1.1 Straßenbahnerschließung des Neuenheimer Feldes

2. Arbeitsüberblick

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 21.01.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Förderung des Mittelstandes, Beschleunigung und Vereinfachung bei der Vergabe von Aufträgen nach VOB und VOL bei Anwendung der neuen Vergabewertgrenzen (Antrag der CDU)

2. Änderung der Satzung zur Errichtung eines Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg Änderung der Ordnung zur Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates der Stadt Heidelberg

3. Aufklärung über Polizeieinsatz bei Baumfällung in der Bahnhofstraße am 06.11.2008 (Antrag von B'90/Grüne, gen. hd, GAL-Grüne, SPD)

4. Gantagesgrundschule IGH-Primarstufe: Verträge mit päd-aktiv e. V.

5. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2009 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

6. Neubeschaffung eines Straßenfertigers für den Regiebetrieb Straßenerhaltung – Maßnahmegenehmigung

7. Sanierung der Kfz-Werkstatt beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung – Lieferung und Einbau einer Wärmeschutzverglasung

8. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

In der nicht öffentlichen Sitzung werden folgende Themen beraten:

1. Linearisierung der Stromtarife (Antrag von BL, B'90/Grüne, SPD)

2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg

3. Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

4. Vorbereitung der Gemeinderatswahl am 07. Juni 2009; hier: Bildung des Gemeinderatswahl Ausschusses

5. Vorbereitung der Ausländerrats-/Migrationsratswahl am 07. Juni 2009; hier: Bildung des Wahlausschusses

6. Städteplanerische Maßnahme Friedrich-Ebert-Platz
- Zustimmung zu Planergänzungen (Aufbauten und Beleuchtung)
- Erhöhung der Maßnahmegenehmigung von bisher 1.350.000 € um 550.000 € auf 1.900.000 € und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

7. Annahme von Spenden, Schenkungen

und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

8.-12. vertraulich

Offenlagen

13. Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt: Ausscheiden von Herrn Kurt Pulster und Nachfolge von Herrn Thomas Haendly

14. Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt: Ausscheiden von Herrn Burkhard Bachhausen und Nachfolge von Frau Ingrid Stoll

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Donnerstag, 05. Februar 2009, 11.00 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nr. 23.435: aa) 181/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1 Gebäude- und Freifläche, 23,99 a, Bothestraße 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 15 bezeichneten Wohneinheit. bb) 1/56 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1 Gebäude- und Freifläche, 23,99 a, Bothestraße 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 64 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten, Eingang B, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Loggia, ca. 72,20 m², 1.OG) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 99.000,- Euro. Hinweis: Mit Zustimmung der Gläubigerbank ist u.U. ein Zuschlag unter 50 % möglich. (Geschäftszeichen 50 K 425/04 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Donnerstag, 05. Februar 2009, 11.00 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nr. 23.466: aa) 179/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1 Gebäude- und Freifläche, 23,99 a, Bothestraße 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 46 bezeichneten Wohneinheit. bb) 1/56 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/39 Gebäude- und Freifläche, 2,14 a, Bothestraße 90-92, cc) 4/360 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/3 Gebäude- und Freifläche, 27,55 a, Bothestraße 90-92, b) Grundbuch Nr. 23516: 1/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1 Gebäude- und Freifläche, 23,99 a, Bothestraße 90/1-92, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 96 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 21 Wohneinheiten, Eingang B, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Loggia, ca. 72,20 m², 1.OG, vermietet, Bj 90) siehe auch www.zvg.com oder www.versteigerungspool.de. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 101.000,- Euro. Hinweis: Mit Zustimmung der Gläubigerbank ist u.U. ein Zuschlag unter 50 % möglich. (Geschäftszeichen 50 K 425/04 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Inauguration-Party

Zur Amtseinführung (Inauguration-Party) des neuen amerikanischen Präsidenten Barack Obama lädt das Deutsch-Amerikanische Institut am Dienstag, 20. Januar, von 16.30 Uhr (bis gegen 22 Uhr) in die Sofienstraße 12 ein. Drei Tage zuvor (Samstag, 17. Januar, 17 Uhr) gedenkt das DAI des 1968 ermordeten Bürgerrechtlers Martin Luther King, der jetzt 80 Jahre alt geworden wäre.

Neujahrsempfang

Die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte wurde 1989 in der jetzigen Form eröffnet und kann somit auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Am Donnerstag, 15. Januar, um 19 Uhr lädt sie zum Neujahrsempfang mit einem Vortrag von Prof. Dr. Jochen A. Frowein in die Pfaffengasse 18 ein.

OASIS Forum

„Der Blick aufs Ganze – wenn ich auf mein Leben zurück schaue...“ heißt der Vortrag von Dr. Barbara Steinhilber am Donnerstag, 15. Januar, um 20 Uhr bei OASIS Forum im Institut für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20 (linker Eingang). Eintritt sechs (ermäßigt vier) Euro.

Innere Heilquellen

„Visualisieren – ein Weg zu den inneren Heilquellen“ heißt ein Kurs der Biologischen Krebsabwehr am Freitag, 16. Januar, von 16 bis 20.30 Uhr. Kosten: 60 Euro. Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung unter Telefon 138020 oder E-Mail anmeldung@biokrebs.de mitgeteilt.

Kleiderstube

Die Kleiderstube des Kinderschutzbundes, Theaterstraße 11, hat neue Öffnungszeiten: Dienstag 17 bis 19 Uhr, Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 bis 16.30 Uhr.

Humor hilft heilen

RNZ-Redakteur und Karikaturist Karl-Horst Möhl hat ein neues Büchlein vorgelegt: „Wer bis zuletzt lacht, lacht am Besten“ widmet sich dem Humor in Grenzbereichen des Lebens. Er vertritt die Ansicht, dass Humor auch in ernstesten Situationen eine befreiende Wirkung hat, wobei seine rund 60 Cartoons helfen sollen. Das Buch ist für zwölf Euro in allen Geschäftsstellen der RNZ erhältlich (www.werbis.zuletztlacht.de).

Schokoladenwerkstatt

Eine Erlebnisaktion zum Riechen, Schmecken, Tasten und selber herstellen ist die Schokoladenwerkstatt für Familien mit Kindern ab sechs Jahren am Samstag, 17. Januar, von 14 bis 16 Uhr im Botanischen Garten, Im Neuenheimer Feld 340. Kinder von sieben bis elf Jahren sind von 11 bis 13.30 Uhr zum Malen unter Palmen eingeladen. Anmeldung unter Telefon 54-5783 oder E-Mail bgsekretariat@hip.uni-heidelberg.de erbeten.

Burgenvereinigung

Über „neue Baubefunde im Schloss Schwetzingen“ spricht Achim Wendt auf einer Veranstaltung der Deutschen Burgenvereinigung/Kurpfälzer Kreis am Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97. Eintritt zwei Euro

Bildungsinformation

Schulen aus der Region informieren am Donnerstag, 15. Januar von 13 bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit (Bergheimer Straße 147, Tel. 524484) über Wege zur Mittleren Reife, Fachhochschulreife oder zum Abitur. Dabei werden wichtige Fragen wie Zugangsvoraussetzungen und Anmeldetermine geklärt. Anmeldung nicht erforderlich!

Partnerschaft mit Polen

Die Initiative Partnerschaft mit Polen lädt zum Jahrestreffen am Montag, 19. Januar, um 19 Uhr in die „Griechische Taverne“ (Parkhaus Kornmarkt) mit Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten Jahres und Vorschau auf Vorhaben 2009 ein.

Feldenkrais und Rücken

Ein neuer Kurs Feldenkrais beginnt am Freitag, 16. Januar, um 9 Uhr im Seniorenzentrum Wieblingen. Ab 22. Januar trifft sich dort jeweils donnerstags um 18.30 Uhr eine Gruppe für Wirbelsäulen- und Rückenübungen. Anmeldung im Büro Mannheimer Straße 267 oder unter Telefon 830421.

Qi Gong

Ein neuer Kurs Qi Gong beginnt am Montag, 19. Januar, im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6. Der Kurs mit zwölf Treffen kostet 78 Euro.

Im Weinkeller

Einen Besuch für Singles im BASF-Weinkeller veranstaltet die Evangelische Erwachsenenbildung am Freitag, 23. Januar, um 17 Uhr. Anmeldung bis 15. Januar unter Telefon 475380, Fax 658780, E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.



Besuch aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und des Vorstands des Heidelberger Unternehmens Reutax AG, Soheyl Ghaemian, weilte Dr. Tayeb Kamali in Heidelberg. Der Vizekanzler der Higher Colleges of Technology, der in Abu Dhabi ansässigen technischen Universität, ist auch Vorstand von CERT, einer kommerziell orientierten Forschungs- und Entwicklungseinrichtung, vergleichbar mit dem Heidelberger Technologiepark. Der Gast regte einen Studentenaustausch mit den Vereinigten Emiraten an. Besonders interessiert war er an Heidelberg als Zentrum für Forschung und Wissenschaft. Auch ein Ausbau der Zusammenarbeit mit der Reutax AG war Thema der Gespräche. Die Reutax AG (Hauptsitz Heidelberg) vermittelt und rekrutiert Fachleute für IT- und Engineering-Projekte an Unternehmen. Foto: Rothe

Germanistik-Vortrag

In der Reihe „Germanisten in der Gesellschaft“ spricht Volker Weidemann am Mittwoch, 14. Januar, um 18.15 Uhr im Germanistischen Seminar über das Berufsbild des Literaturkritikers und das Verhältnis zu Literatur und Literaturkritik.

Refusants

Über Menschen, die sich totalitären Systemen verweigern und von deren Propaganda nicht vereinnahmen lassen (Refusants), spricht Prof. Dr. Philippe Breton (Straßburg) auf Französisch am Mittwoch, 21. Januar, um 20 Uhr im Hörsaal 14 der Neuen Universität. Die Veranstaltung des Deutsch-Französischen Kulturkreises und der Universität erinnert an die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags vor 46 Jahren. Eine Diskussion schließt sich an. Der Eintritt ist frei.

Fahrsicherheitstraining

Der ADAC bietet Fahrsicherheitstraining am 17., 18., 24., 25. und 31. Januar (jeweils 8 Uhr bis 16.45 Uhr) auf der Fahrsicherheitsanlage Heidelberg für 89 Euro (ADAC-Mitglieder) oder 105 Euro (Nichtmitglieder) an. Pro Kurs sind maximal zwölf Teilnehmer zugelassen. Infos und Anmeldung unter Telefon 0721 8104-423 oder E-Mail karlsruhe@nba.adac.de.

La main à la pâte

Eine Projektreihe „La main à la pâte – Naturwissenschaften zum Anfassen“ für Kinder von 5 bis 7 Jahren beginnt am 21. Januar und findet viermal mittwochs von 15.45 bis 17 Uhr statt. Die Kinder können und sollen nach Belieben experimentieren. Anmeldung unter Telefon 4307506. Veranstalterin ist die Freie Reformschule Heidelberg.

Wasser und Wellness (Fortsetzung von Seite 7)

Hallenbad Darmstädter Hof

Aquabike dienstags 17.30 bis 18.15 Uhr, 27. Januar bis 7. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike dienstags 18.25 bis 19.10 Uhr, 27. Januar bis 7. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike dienstags 19.20 bis 20.05 Uhr, 27. Januar bis 7. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike dienstags 20.15 bis 21 Uhr, 27. Januar bis 7. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike donnerstags 17.15 bis 18 Uhr, 22. Januar bis 2. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike donnerstags 18.10 bis 18.55 Uhr, 22. Januar bis 2. April, 10x45 Min., 85 Euro

Aquabike samstags 9 bis 9.45 Uhr, 24. Januar 9. April, 10x45 Min., 112 Euro

Aquabike, samstags 9.55 bis 10.40 Uhr, 24. Januar 9. April, 10x45 Min., 112 Euro

Aquabike samstags 10.50 bis 11.35 Uhr, 24. Januar bis 9. April, 10x45 Min., 112 Euro

Aquajogging für Anfänger freitags 16.45 bis 17.15 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x30 Min., 40 Euro

Aquajogging für Fortgeschrittene freitags, 17.20 bis 18.05 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x 45 Minuten, 60 Euro

Aquajogging für Fortgeschrittene freitags 18.10 bis 18.55 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x45 Min., 60 Euro

Anfängerschwimmen für Erwachsene freitags, 16 bis 16.45 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x45 Min., 75 Euro

Anfängerschwimmen (Erw. mit Vorkenntnissen) freitags 16.50 bis 17.35 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x45 Min., 75 Euro

Kraulschwimmen für erwachsene Anfänger freitags 17.40 bis 18.10 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x30 Min., 50 Euro

Kraulschwimmen für erwachsene Anfänger freitags 18.15 bis 18.45 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x30 Min., 50 Euro

Hallenbad Hasenleiser

Aquajogging für Anfänger montags 18.20 bis 18.50 Uhr, 19. Januar bis 30. März, 10x30 Min., 40 Euro

Aquajogging für Fortgeschrittene montags 19.45 bis 20.30 Uhr, 19. Januar bis 30. März, 10x45 Min., 60 Euro

Aquajogging für Fortgeschrittene freitags 18.35 bis 19.20 Uhr, 23. Januar bis 3. April, 10x45 Min., 60 Euro

Wassergymnastik für Schwangere donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr, 15. Januar bis 2. April, eine Gymnastikeinheit umfasst 60 Minuten und kostet sechs Euro

Hallenbad Köpfel

Aquajogging für Fortgeschrittene dienstags 19.10 bis 19.55 Uhr, 20. Januar bis 31. März, 10x45 Min., 60 Euro

Aquajogging für Fortgeschrittene dienstags 20 bis 20.45 Uhr, 20. Januar bis 31. März, 10x45 Min., 60 Euro

Kraulschwimmen für Erwachsene (Aufbaukurs) donnerstags 20 bis 20.45 Uhr, 22. Januar bis 2. April, 10x45 Min., 75 Euro

Kraulschwimmen für erwachsene Anfänger donnerstags 20.45 bis 21.30 Uhr, 22. Januar bis 2. April, 10x45 Minuten, 75 Euro

Stadtbücherei

Bis Mitte Mai ist die Hauptstelle der Stadtbücherei in der Poststraße wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Für Medien-Nachschub während der Schließungszeit sorgen die Zweigstelle Emmertsgrund und der Bücherbus mit 24 Haltestellen in neun Stadtteilen. Zusätzlich wird ab dem 20. Januar ein Container vor der Stadtbücherei stehen, in dem Mitarbeiter Beratung anbieten und Medien aus den Magazinen besorgen. Infos: www.heidelberg.de/stadtbuecherei.

Iranisches Theater

Zum dritten Iranischen Theaterfestival lädt der Boje Kulturverein in den Karlstorbahnhof: Vom 21. bis 25. Januar sind acht Stücke im Tik Theater zu sehen. Die Eröffnung mit persischer Musik findet am Mittwoch, 21. Januar, um 18.30 Uhr statt. Weitere Informationen unter www.karlstorbahnhof.de.

Im Reich der Kleinen Künste

Das Kleinkunstfestival „Carambolage“ eröffnet am 16. Januar – Zwei Wochen Programm im Karlstorbahnhof

„Carambolage“ im Karlstorbahnhof: Das Kabarett- und Kleinkunstfestival bietet vom 16. bis 31. Januar wieder Kleinkunst vom Feinsten.

Den Auftakt macht am Freitag, 16. Januar, der Kabarettist Rolf Miller, vielen Heidelbergern vom „Zungenschlag“ bekannt. Sein Programm beginnt um 20 Uhr in der Stadthalle.

Statt des Newcomer-Abends mit Nachwuchskünstlern aus der Region stellt das Festival in diesem Jahr Künstler der Kleinkunstszene aus Berlin, dem Ruhrpott, Bayern und der Schweiz vor. Neu ist auch der Festivalabschluss: Statt des traditionellen Abschlussvarietés wird Serdar Somuncu sein neuestes Programm am Heidelberger Publikum testen. Danach geht es direkt nach Berlin zu den „Wühlmäusen“.



„La Signora“ heißt das Comedy- und Musik-Programm, das Carmela de Feo am Samstag, 24. Januar, bietet. Foto: Karlstorbahnhof

Das Programm

Freitag, 16.1. Rolf Miller
Samstag, 17.1. Die Surfpöeten
Sonntag, 18.1. Michael Ehnert
Dienstag, 20.1. Andrea Bongers
Mittwoch, 21.1. Tobias Mann
Donnerstag, 22.1. Viva Voce
Freitag, 23.1. Die Pommegabeln & Maik Schuchardt
Samstag, 24.1. Carmela de Feo
Montag, 26.1. Django Asül
Dienstag, 27.1. Michael Krebs
Mittwoch, 28.1. Ohne Rolf
Donnerstag, 29.1. Titanic Boygroup
Freitag, 30.1. Das GlasBlasSing Quintett
Samstag, 31.1. Serdar Somuncu

Infos und Karten

Programminfos und Tickets gibt es im Internet unter www.karlstorbahnhof.de, Telefon 978911 sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.



Ausnahmetalent zum Auftakt: Die Geigerin Julia Fischer ist am Montag, 26. Januar, um 20 Uhr im Rahmen eines Auftaktkonzerts des Heidelberger Frühlings zusammen mit der Academy of St. Martin in the Fields in der Stadthalle zu Gast. Auf dem Programm stehen die ersten beiden Violinkonzerte von Bach sowie Stücke von Benjamin Britten und William Walton. Weitere Informationen unter www.heidelberger-fruehling.de. Karten gibt es auch unter der Ticket-Hotline 1422422. Foto: Heidelberger Frühling

Das Theaterjahr 2009

Volles Programm zum Abschied vom „alten“ Theater

Eines ist sicher: 2009 wird kein gewöhnliches Theaterjahr. Die Sanierung der Städtischen Bühne ist beschlossen. Der Umzug in die Ersatzspielstätten – das Theaterzelt an der alten Feuerwache und das ehemalige Schlosskino – ist unter Dach und Fach. Bis dahin hat das Theater und Philharmonische Orchester einige Höhepunkte zu bieten.

Künstlerinnenpreis 2009

Die finnische Komponistin Kaija Saariaho erhält den Heidelberger Künstlerinnenpreis beim 4. Philharmonischen Konzert am 21. Januar in der Stadthalle.

Uraufführung „Liv Stein“

Die Stückemarkt-Preisträgerin Nino Haratischwili inszeniert ihr Stück „Liv Stein“ für die Heidelberger Bühne selbst. Uraufführung ist am 14. Februar.

Oper für Blinde

Deutschlandweit erstmalig bringt das Heidelberger Theater mit Mozarts „Titus“ am 7. März eine Operaufführung „barrierefrei“ für Blinde und Sehbehinderte auf die Bühne.

25 Jahre Zwinger 3

Am 31. März feiert das Kinder- und Jugendtheater Zwinger 3 seinen 25. Geburtstag – und

öffnet deshalb am Wochenende zuvor 25 Stunden lang das Haus!

Tanzfestival 4

Vom 2. bis 8. April zeigt pvc, die Tanzkooperation der Theater Freiburg und Heidelberg, zeitgenössischen Tanz.

Stargast: Sabine Meyer

Beim Philharmonischen Konzert am 15. April im Rahmen des „Heidelberger Frühlings“ ist die weltberühmte Klarinetistin Sabine Meyer zu Gast.

Heidelberger Stückemarkt

Das wichtigste Förderfestival für neue Dramatik und Autoren findet vom 2. bis 10. Mai statt. Europäisches Gastland ist Estland.

Schlossfestspiele

Vom 26. Juni bis 9. August heißt es wieder: Festspielsommer mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzerten auf dem Schloss.

Abschied vom „alten“ Theater

Mit einem großen Fest am 12. Juli feiert Heidelberg den Abschied vom „alten Theater“.

Eröffnung der Zelt-Zeit

Unter dem Motto „Mut zur Freiheit“ wird am 1. Oktober die erste Spielzeit im Theaterzelt an der alten Feuerwache eröffnet.

Weitere Infos zum Theater und Philharmonischen Orchester unter www.theater.heidelberg.de. eu

Filmtage des Mittelmeeres

Mediterrane Stimmung bringen die Filmtage des Mittelmeeres nach Heidelberg: Vom 15. bis 25. Januar zeigt das Karlstorkino, Am Karlstor 1, 20 Filme aus den Anrainerstaaten des Mittelmeeres, darunter die marokkanisch-französische Produktion „François“ (Foto). Am



Samstag, 17. Januar, gibt es ein besonderes Highlight: Der Regisseur Philippe Faucon wird seinen Film „Dans la vie“ persönlich vorstellen. Die Filmtage sind eine Kooperation von Karlstorkino und Montpellier-Haus. Programm-Infos und Karten gibtes unter www.karlstorkino.de.



„Titus“ wird am 7. März als deutschlandweit erste Oper für Blinde und Sehbehinderte aufgeführt. Foto: Theater